

Korneuburger

Stadtzeitung

Amtliche Mitteilung 34. Jahrgang 4/2015

Kostenlos an einen Haushalt



Korneuburg – wir gehen unseren Weg

Einladung zum Grätzeltreffen



Das Gemeinderatsteam ist für Sie da.
Zum Kennenlernen. Zum Zuhören. Zum Diskutieren.

Vier Fraktionen. Fünf Treffen.

Do 1.10. 17:00 Uhr | Stockerauer Straße - Raika Kompetenzzentrum

Fr 2.10. 17:00 Uhr | Leobendorfer Straße - Billa

Mo 5.10 17:00 Uhr | Feldgasse - Martin Luther Platz

Mi 7.10. 17:00 Uhr | Wiener Ring - Museum Kulturzentrum

Do 8.10. 17:00 Uhr | Stiftswiese - Dorfplatz

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



**Präsentation
Masterplan**

Do 15.10. | 18.00 Uhr
im Justizzentrum,
Landesgerichtsplatz

Eine Initiative von Bürgermeister Christian Gepp und den
Gemeinderatsfraktionen ÖVP, SPÖ, Die Grünen, FPÖ

Die Veranstaltungen finden im Freien statt.
Kleine Imbisse und günstige Getränke sind vorbereitet.



Liebe Korneuburgerinnen und liebe Korneuburger!

War das ein heißer Sommer! Nicht nur von den Temperaturen her, vor allem auch politisch.

Da ist einmal unser Masterplan für unsere Stadt, der in die Zielgerade geht und Ende September im Gemeinderat beschlossen werden soll. Im Anschluss wird er im Rahmen von Veranstaltungen, speziell am 15. Oktober im Justizentrum, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit diesem Plan beschreibt die Stadt völlig neue Wege. Er wurde gemeinsam zwischen Politik, Bürgern und Verwaltung erstellt und gibt Orientierung in der Arbeit für die Stadt. Außerdem wird darin auch die weitere intensive Bürgerbeteiligung geregelt, die Korneuburg über die Grenzen der Stadt bekannt macht.

Danke all jenen, die dabei ihre Handschrift hinterlassen – es ist unser Korneuburger Weg.

Weiterführung unseres gemeinsamen Miteinander!

Daher ist mir auch die gemeinsame Initiative aller vier Gemeinderatsfraktionen im Rahmen der Grätzeltreffen so wichtig, zu denen wir herzlich einladen. Wir suchen ein-

fach gemeinsam mit den Menschen Lösungen. Wir hören zu und versuchen, Kompromisse zu finden.

Streiten sollen andere – wir kümmern uns um die Sorgen in der Stadt. Vier für Korneuburg ist sicher die intensivste Form der Politik – und es gibt keine bessere.

Wir wollen unsere Stadt weiter entwickeln. Doch bei allem Fortschritt darf man jene nicht außer Acht lassen, die nicht immer Schritt halten können, Mitbürgerinnen und Mitbürger, für die das Leben zu schnell geht. Aus gesundheitlichen Gründen, aus sozialen Umständen, wegen beruflicher Ereignisse.

Dazu gehören auch jene Menschen, die aus ihrer Heimat durch Terror und Schrecken vertrieben werden. Ihnen zu helfen, ein sicheres Dach zu bieten, das ist unsere moralische Verpflichtung. Wir können als Stadt diese internationale Herausforderung nicht alleine lösen. Aber ich kann auch nicht wegsehen, wenn vor allem Kindern und Jugendlichen die Angst ins Gesicht geschrieben steht.

Diese Angst ist nicht mit jener Angst zu vergleichen, die vielleicht Mitbürgerinnen

und Mitbürger angesichts der Flüchtlingswelle verspüren. Auch diese Angst gilt es zu respektieren, Ängste polemisch zu schüren, das lehne ich vehement ab, weil es niemandem hilft.

Daher haben wir begonnen, jetzt diese Hilfestellung gut zu organisieren. Wir sind darauf vorbereitet und werden im Rahmen unserer Möglichkeiten eine menschenwürdige Hilfe bieten.

Korneuburg leistet seinen Beitrag und dafür danke ich jeder und jedem Einzelnen.

***Herzlichen Dank,
Christian Gepp***

Bürgermeister der
Stadt Korneuburg

PS: Allen Kindern einen guten Start ins Kindergarten- oder Schuljahr. Neues zu lernen ist eine wichtige Erfahrung!

Flüchtlinge in Korneuburg

Flüchtlinge – die Herausforderung unserer Zeit

In Korneuburg gibt es derzeit an die 60 Flüchtlinge. Im NÖ Landesjugendheim, wo seit Monaten sechs unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut werden, ist vom Land Niederösterreich eine Unterbringung von weiteren 90 Personen geplant. Angaben über den Zeitpunkt oder über die Altersgruppe wurden noch nicht gemacht.

Der Vertrag über die Nutzung des Geländes der ehemaligen SDV-Schule wurde bereits mit dem Innenministerium unterzeichnet. Es ist geplant, auf dem 5.000-m²-Areal zwischen 50 und 100 unbegleitete Minderjährige zu betreuen. Dieses Projekt bietet große Vorteile für die Stadt: zentrumsfern, die Schulungsmöglichkeiten in den bestehenden Gebäuden, die vorhandene Infrastruktur, Betreuung durch eine Organisation. Das gesamte Areal inklusive aller Gebäude wird an das Ministerium vermietet und ist somit eine Bundeseinrichtung. Grundeigentümer ist das Stift Klosterneuburg. Es war also auch die Zustimmung des Stiftes erforderlich.

Wir haben dann in Korneuburg insgesamt an die 250 Flüchtlinge. Niemand von uns hat sich diese Situation herbeigesehnt, so wie sich niemand einen Kriegsschauplatz wünscht. Fakt ist aber auch, dass sich unsere Stadt dieser Herausforderung stellen muss. Mit der neuen Regelung bestimmt ab 1. 10. der Bund, wo wie viele Menschen untergebracht werden (in Bundeseinrichtungen). Da gibt es keiner-



„Wir müssen unseren Beitrag leisten – im Sinne der Menschlichkeit“ – gemeinsame Arbeit von Peter Tesarek, RK, Stadtpfarrer Stefan Koller, Vzbg. Helene Fuchs-Moser, Claudia Mitscha-Eibl von der evangelischen Pfarre, Bgm. Christian Gepp, Vzbg. Thomas Pfaffl, STR Elisabeth Kerschbaum und Angelika Weiler vom RK.

lei Mitspracherecht für die Gemeinden.

Wir sind sicher, dass wir mit dieser Lösung die beste Variante für Korneuburg erreicht haben:

- Landesjugendheim am Stadtrand, 3.000 m² Areal,

Betreuung, Infrastruktur vorhanden

- SDV-Schule am Stadtrand, 5.000 m² Areal, Betreuung, Infrastruktur vorhanden

Mit 250 Personen haben wir die Quote von 2 Pro-

zent erfüllt. Wir erwarten und haben auch diesbezüglich Signale, dass dies von den maßgeblichen Stellen respektiert wird. Wir werden die Korneuburger Bevölkerung weiterhin ehrlich und sachlich informieren, um allen Gerüchten von vornherein entgegenzutreten. Asylpolitik liegt nicht in der Entscheidung der Gemeinden. Wir müssen unseren Beitrag leisten – auch im Sinne der Menschlichkeit.

Polemik und Angstmacherei, in bewährter Weise von bestimmten Gruppen praktiziert, spalten die Gesellschaft. Es ist dies eine unverantwortliche Vorgangsweise, von der man sich klar distanzieren muss.

An der Erstellung einer Internet-Plattform wird bereits gearbeitet. Hier haben Privatpersonen die Möglichkeit, ihre Hilfestellung anzubieten.

Wir ersuchen nicht nur um Ihr Verständnis, sondern auch um Ihre Mithilfe.

Vizebgm. Helene Fuchs-Moser (ÖVP):

„Korneuburg stellt sich dieser Herausforderung, ohne dabei die Ängste und Bedürfnisse der Korneuburger Bevölkerung aus den Augen zu verlieren. Wir leben in einer Zeit großer Veränderungen, die wir nicht beeinflussen können – es geht um die Schaffung des Bewusstseins, dass wir alle im selben Boot sitzen.“

Vizebgm. Thomas Pfaffl (SPÖ):

„Es geht um Menschen für Menschen. 99 Prozent gehen nicht freiwillig aus ihrer Heimat weg. Diese Menschen fürchten um Leib und Leben. Als einer der reichsten Staaten Europas sollten wir uns das in Hinblick auf Humanität und Solidarität leisten.“

Unter der Bevölkerung Korneuburgs ist eine große Welle der Solidarität zu spüren. Ebenso ist aber auch eine Welle der Verunsicherung und Angst zu vernehmen. Durch rechtzeitige Information und Aufklärung muss diese Angst minimiert werden. Es soll nichts beschönigt werden, es wird auch zu Problemen kommen. Diese sind aber durch gemeinsame Zusammenarbeit aller Organisationen (Ro-

tes Kreuz, SOS Mitmensch, diverse Hilfsplattformen und Stadtgemeinde) so schnell wie möglich zu lösen. Auf keinen Fall soll die Angst in der Bevölkerung geschürt werden, was leider auch passiert.

Es ist eine große Herausforderung für Korneuburg, welche aber durch Zusammenarbeit, Planung und Herz gelöst werden kann. Und denken Sie daran – es sind MENSCHEN!“

STR Elisabeth Kerschbaum (Grüne): „Wir begrüßen die Unterbringung einer adäquaten Anzahl von Flüchtlingen in Korneuburg. Wichtig ist uns, dass auch bei den neuen Projekten die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und NGOs funktioniert – wie bisher – dann ist Korneuburg dieser Herausforderung gewachsen.“

GR Johann Pirmayer (FPÖ): „Durch das Versagen der SPÖ/ÖVP-Bundesregierung in der Asylfrage wird mit deren Helfern von GRÜNEN und NEOS das sogenannte Durchgriffsrecht des Bundes zur zwangsweisen Asylantenunterbringung, auch gegen den Willen der einheimischen Bevölkerung, per 1. 10. 2015 in Kraft treten.“

Flüchtlinge – aktuelle Information

Antworten aus dem Bundesministerium für Inneres, das das Areal in der Johann-Pamer-Straße zur Unterbringung von Flüchtlingen angemietet hat.

Wann kommen die Flüchtlinge?

Ab September, nicht auf einmal, sondern in kleinen Gruppen.

Welchen Nationen sind diese Personen zuzuordnen?

Das kann im Vorhinein nicht gesagt werden, da dies abhängig von den Asylanträgen ist. Derzeit ist die antragstärkste Nation allerdings Afghanistan (60%), gefolgt von Syrien.

Wie werden die Menschen betreut?

24 Stunden, 7 Tage die Woche. Üblicherweise ist das Betreuungsverhältnis

1:15, also ein Betreuer kümmert sich zirka um 15 Menschen.

Bei der Tagesstrukturierung wird auf ein altersgerechtes Programm durch die Sozialbetreuer geachtet (körperliche, seelische und geistige Aktivitäten, freies Spiel, Aktivitäten wie Malen, Musizieren, Singen, etc., Jause – auch Vorbereitung, psychologische Betreuung, Aufarbeitung des Erlebten).

Gesundheitliche Versorgung – wie funktioniert diese?

Alle Personen sind über die Allgemeine Sozialversicherung krankenversichert. Es besteht also eine medizinische Versorgung wie für österreichische Staatsbürger. Die medizinische Versorgung wird über die niedergelassenen

Ärzte und Spitäler sichergestellt.

Gibt es Ansprechpersonen vor Ort?

Ja, diese werden, sobald sie bekannt sind, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wie kann ich helfen?

Unter der Leitung des Roten Kreuzes wird an einer Internetlösung zur Schaffung einer Plattform gearbeitet, über die auch Privatpersonen Zeit- und Sachspenden anbieten können.

Jugendheim

Jene Flüchtlinge, die im Jugendheim untergebracht werden, werden ebenso betreut. An einer entsprechenden Einrichtung bis zum Eintreffen der Menschen wird noch gearbeitet.

Die Organisation dafür erfolgt in den kommenden Tagen.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie u. a. auf der Homepage der Stadtgemeinde www.korneuburg.gv.at, sobald die Plattform eingerichtet ist.

Was plant die EU in Sachen Asylpolitik zu unternehmen?

Asyl wird Menschen gewährt, die vor Verfolgung oder ernsthafter Gefahr fliehen. Dies stellt ein Grundrecht dar, dessen Gewährung eine völkerrechtliche Verpflichtung gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention aus dem Jahr 1951 ist. Welche Bestimmungen galten bis jetzt innerhalb der EU in Sachen Asylpolitik?

Das Dubliner Übereinkommen

Dies ist ein völkerrechtlicher Vertrag über die Bestimmung des zuständigen Staates für die Prüfung eines in Europa gestellten Asylantrages. Danach sollen Flüchtlinge in dem Land Asyl beantragen und bleiben, in dem sie zuerst den Boden der EU betreten haben. Dies überfordert Länder wie Italien oder Griechenland, wo besonders viele Bootsflüchtlinge ankommen. Ein weiterer Haken an der Dublin-Verordnung ist, dass es noch kein einheitliches Asylsystem gibt und die gemeinsam

vereinbarten Asylregeln unzureichende Anwendung finden. In einigen Ländern erhalten Asylsuchende beispielsweise keine staatliche Hilfe, müssen auf der Straße leben oder werden für lange Zeit eingesperrt, ohne etwas verbrochen zu haben.

Neue Ansätze in der EU-Migrationspolitik sind deshalb dringend notwendig. Europa braucht eine ganzheitliche Lösung, die alle EU-Mitgliedsstaaten in die Pflicht nimmt und die Verantwortung nicht einigen wenigen überlässt. Dies sollte auf der Grundlage innereuropäischer Solidarität passieren und in dem Bewusstsein, dass eine wirksame Migrationspolitik unser aller Aufgabe ist.

Migrationsagenda

Migration hat sich zu einer zunehmend komplexen Herausforderung entwickelt, für die es keine Patentlösung gibt. Mit der „Migrationsagenda“, welche die Europäische Kommission vorgelegt hat, soll die Migrationsfrage in ihrer ganzen Vielschichtigkeit angegangen werden.

Als Sofortmaßnahme sieht der vom Innenausschuss des Europäi-

schen Parlaments angenommene Kommissionsvorschlag vor, in den nächsten 24 Monaten 16.000 Menschen aus Griechenland und 24.000 Menschen aus Italien anhand eines Verteilungsschlüssels auf die übrigen Mitgliedsstaaten aufzuteilen. Italien und Griechenland sind längst an ihren äußersten Grenzen. Dabei handelt es sich um die erstmalige Aktivierung der Notfallklausel gemäß Artikel 78 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union zur Unterstützung der Mitgliedstaaten, die mit einem plötzlichen Zustrom von Migranten konfrontiert sind. Der Verteilungsschlüssel soll zunächst zeitlich befristet sein, und Ende des Jahres folgt ein dauerhaftes gemeinsames System für „krisenbedingte Umsiedlungen infolge eines Massenzustroms von Migranten“.

„Mittelfristig führt kein Weg an einem neuen EU-Asylsystem vorbei, mit verpflichtenden Quoten und dem klaren Bekenntnis zu mehr Solidarität“, so abschließend Stadtrat Martin Peterl, EU-Gemeinderat.

Unser Grundwasser

Die Bezirkshauptmannschaft informiert

Die Sanierungsmaßnahmen laufen weiterhin problemlos. Beim Juni-Monitoring wurden über 200 Grundwasser- und Oberflächenwasserproben an mehr als 60 Messstellen untersucht. Die Werte sind weiter fallend. In Summe sind die gesamten Pflanzenschutzmittelkonzentrationen stark rückläufig. Der Badeteich Bisamberg ist frei von Verunreinigungen mit Pestiziden. Die Clopyralidkonzentration im Badeteich Vesely liegt unter dem Trinkwassergrenzwert.

In den letzten Wochen wurden folgende Adaptierungen der Reinigungsmaßnahmen vorgenommen:

Sportplatz Laaer Straße

Nach erfolgreicher Durchführung eines Pumpversuches wurde die provisorische Anlage durch eine 3-stufige Aktivkohle-Reinigungsanlage mit höherer Pumpleistung ersetzt.

Die Filteranlage wurde Ende Mai 2015 in Betrieb genommen und wird derzeit mit ca. 4,5 l/sec bepumpt. Die Entfrachtung beträgt bisher ca. 513 g Clopyralid.

Flaga 3

Die Pumpversuchsanlage vom Sportplatz Laaer Straße wurde auf das Gelände der Fa. Flaga verlegt, da in diesem Bereich noch eine punktuelle Verunreinigung des Grundwassers besteht.

Die Anlage wird seit Ende Mai 2015 mit 1,5 l/sec bepumpt.

Bereits nach wenigen Wochen sind die Konzentrationen stark rückläufig.

Bilanz Juni 2015

Mit Ende Juni 2015 sind ca. 97 % der berechneten Verunreinigungen entfernt. Die Entfrachtung über Aktivkohleanlagen beträgt mehr als 44 kg Clopyralid, was einen Anteil von 71,8 % an der Gesamtreinigung darstellt.

In den nächsten Monaten werden die Maßnahmen und das begleitende Monitoring unverändert weiterlaufen.

Die Monitoringergebnisse werden laufend auf der Homepage www.grundwassersanierung-korneuburg.at veröffentlicht.

Förderung in besonderen Fällen: Zuschuss fürs ISTmobil

Korneuburgerinnen und Korneuburger, die mit dem ISTmobil Fahrten unternehmen, können in besonderen Fällen um Förderung ansuchen.

Die Richtlinien dafür und das Antragsformular sind im Bürgerservice im Rathaus erhältlich.



BELLA ITALIA am Hauptplatz von Korneuburg

Der italienische Markt am Hauptplatz von Korneuburg ist noch größer geworden: frischer Mozzarella, Käse, Antipasti, Salami und Prosciutto sowie Pizza und Weißbrot, begleitet von Prosecco, Aperol, Rotwein, Weißwein und Bier wurde geboten. Bei den tropischen Temperaturen war es ein heißes italienisches Wochenende – wie im Urlaub.



MINERALIEN- UND FOSSILIENAUSSTELLUNG M I F O 2015

**14. und 15. November 2015,
jeweils von 10 bis 17 Uhr,
im Stadtsaal**



Thomas Öller, Valerio Mossio, GR Matthias Wobornik, Bgm. Christian Gepp, Roberto Montanari und Alois Fraunhuber am italienischen Markt in Korneuburg.



regina KÜCHEN
AKTION
BIS **-30%**
Gültig bis 30.9.2015

reginaplaza
KDK
KÜCHEN | DESIGN | KORNEUBURG
Laaerstraße 16 | 2100 Korneuburg
02262 62150 Cheffline: 0676 30 265 30
www.kdk-kuechenexperts.at

Der Masterplan 1.0 für Korneuburg wird fertiggestellt

Basierend auf unserem Leitbild „Leben im Zusammen:Fluss“ hat das Team des Steuerrades, bestehend aus Bürgerinnen und Bürgern, Politikerinnen und Politikern sowie Mitgliedern der Stadtverwaltung, die Kurzfassung Masterplan 1.0 fertiggestellt.

Im Detail wurde für neun Lebensbereiche, die für unsere Stadt Priorität haben, genau ausgearbeitet, wofür Korneuburg stehen will,

was uns besonders wichtig ist und welche Projekte und Maßnahmen kurz-, mittel-, und langfristig umgesetzt werden sollten. In folgenden Lebensbereichen wurde gearbeitet:

- Stadtplanung
- Kommunikation & Beteiligung
- Gesundheit & Soziales
- Bildung & Lernen
- Wirtschaft
- Vielfalt & Kultur
- Mobilität

- Lebensraumgestaltung & Freizeit
 - Energie & Ressourcen
- Sollten Sie Interesse haben, in einem der Lebensbereiche mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte bei Sabina. kaubek@korneuburg.gv.at.**

Mittwoch, 30. 9. wird im Rahmen der Gemeinderatssitzung über den Masterplan abgestimmt: Sehr gerne können Sie dieser (und auch jeder anderen) Gemeinderatssitzung beiwohnen.



Grätzeltreffen: Informieren Sie sich bei Brezn und Kürbissuppe über den Masterplan und alle anderen Dinge, die Sie von unseren PolitikerInnen wissen möchten (Termine auf S. 2).

Donnerstag, 15. 10., Zukunftsforum: Präsentation der Kurzfassung des Masterplanes – herzlich sind Sie dazu eingeladen.

Honig aus Korneuburg

Bürgermeister Christian Gepp übergab die ersten Honiggläser an die edlen Spender, mit deren finanzieller Hilfe das Projekt „Stadthonig“ erst ermöglicht wurde.

Vier Bienenstöcke konnten bis jetzt erworben werden. Das Projekt Korneuburger Stadthonig wird ausschließlich von Spenden finanziert.

Beteiligen Sie sich

Der Korneuburger Stadthonig möchte

wachsen: Beteiligen auch Sie sich an dem Projekt!

Sparkasse Korneuburg „Bienenbaustein“, IBAN AT342022700000032631.



Bgm. Gepp dankt den Stadtimkern Herwig Weber und Ernst Schmid für ihren tollen Einsatz



GR Andreas Panek, GR Elke Setik, GR Susanne Springer, Peter Vasicek, Doris Matousch, STR Alfred Zimmermann und Bgm. Christian Gepp unterstützten das Projekt Stadthonig Korneuburg finanziell.



MITISZEK

Reifenhandels GesmbH

A-2100 Korneuburg, Einkaufszentrum Laaer Straße, 0 22 62 – 729 83

www.reifen-korneuburg.at

Europäische Mobilitätswoche auch in Korneuburg

Vom 16. bis 22. September dreht sich alles um umweltfreundliche Mobilität

Im Zuge der Mobilitätswoche und des Autofreien Tages werden auf der ganzen Welt Aktionen für sanfte Mobilität gestartet. Höhepunkt ist der Autofreie Tag am 22. September. Auch Korneuburg engagiert sich bei dieser europaweiten Initiative und lädt zum Mitmachen ein.

Mobilitätswochenvorteile mit dem Bonusheft

(liegt im Bürgerservice auf und ist unter www.mobilitaetswoche.at elektronisch zu haben):

Fürs Gehen und Radeln:

- Rabatte beim Fahrradkauf
- Halbp reis-Mitgliedschaft bei der Radlobby
- Nextbike – eine Woche gratis radln
- VCÖ: Gratis-Versicherung (Rechtsschutz-, Unfall- und Haftpflicht).

EUROPÄISCHE
MOBILITÄTSWOCHE



DO THE RIGHT MIX

Fürs Öffi-Fahren:

- VOR: am 22. 9. gilt der Einzelfahrschein als Tagesticket
- ÖBB: Gratis-Vorteilscard zum Kennenlernen (gültig vom 22. bis 30. 9. 2015)

EKO – E-Carsharing Korneuburg: Mobilitätswochenschnäppchen

Am 22. 9. E-Auto testen!

100% elektrisch fahren – mit dem Renault Zoe! Drehen Sie eine Runde und genießen Sie das neue Fahrgefühl! Am 22. September ist dies in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr möglich – Anmeldung bei Hrn. Mixa (alexander.mixa@korneuburg.gv.at).

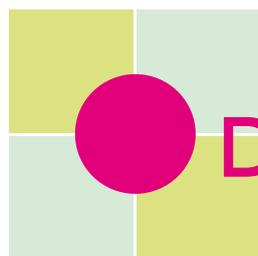


Mit dieser Karte ist das EKO-Car fahrbereit.

16. bis 30. 9.: 50% sparen!

Wer sich in dieser Zeit zum „EKO“ anmeldet, zahlt im ersten Jahr nur den halben Mitgliedsbeitrag (€ 50,- statt € 100,-).

Nähere Infos zum EKO erhalten Sie auf der Mobilitätsseite der Gemeindehomepage oder im Stadtmarketing.



Dr. MarieLuise Blaschek-Haller

ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN – SCHMERZPRAXIS

Montag 9 – 13 Uhr
Dienstag 14 – 18 Uhr
Mittwoch 9 – 13 Uhr
Freitag 14 – 18 Uhr
Labor: Mo–Mi 7:30 – 8:30 Uhr

2102 Bisamberg,
Korneuburger Str. 21
Tel. 0 22 62/724 86



Parkplätze
direkt vor der
Ordination

Verkehrskonzept im STERN-AK Mobilität: 14. 9.

Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrszählungen und die nächsten Schritte

Die Vorarbeiten für das Verkehrskonzept für Korneuburg sind im Laufenden. Bereits im Juni wurde das Verkehrsaufkommen an zwölf Ein- und Ausfahrtsstraßen und an 16 Kreuzungen in der Stadt ge-

zählt. Details dazu werden bei der kommenden Sitzung des Stadterneuerungsarbeitskreises Mobilität am **14. September, 18.00 Uhr im Rathauskeller** präsentiert. Dort wird auch die weitere Vorgangs-

weise für die Konzepterstellung besprochen.

Alle interessierten KorneuburgerInnen sind dazu herzlich eingeladen!

Mobilitätsbefragung: machen Sie mit!

Um aussagekräftige Daten über das Mobilitätsverhalten der KorneuburgerInnen zu erhalten und darauf aufbauend ein Verkehrskonzept für die Stadt zu entwickeln, werden im September alle Haushalte befragt.

Wir wollen wissen, welche Verkehrsmittel für welche Wege benutzt werden und wo es Verbesserungsbedarf bei der Infrastruktur und beim Mobilitätsangebot gibt.

Sie werden in den nächsten Tagen die Befragungsunterlagen per Post zugestellt bekommen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit (etwa 15 Min.), die Fragen zu beantworten, und nutzen Sie die Chance, Korneuburg mitzugestalten.

Wir bedanken uns schon im Voraus für Ihre Mühe!

Ein paar interessante Ergebnisse der Verkehrszählung:

Wussten Sie, dass ...



... an Markttagen in der morgendlichen Hauptverkehrszeit am Hauptplatz etwa gleich viele FußgängerInnen die Hauptstraße queren wie Autos auf ihr fahren?



... (werk)täglich in der Morgenspitze 1.050 Kfz pro Stunde von Korneuburg über die Abfahrt West auf die A22 fahren? Davon kommen 930 Kfz pro Stunde (89%) aus Korneuburg, nur 11% sind Durchzugsverkehr.



... fast sechsmal so viele RadlerInnen in der Morgenspitze über die Bisamberger Straße zum Hauptplatz fahren als über die Wiener Straße?

KORNEUBURG
Mobilitätsbefragung

Donnerstag

24

September 2015



Das Bauamt informiert

§23 (6) Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO): „..., Anhänger ohne Zugfahrzeuge, ... wie Container, Lademulden u. dgl. dürfen nur während des Beladens oder Entladens auf der Fahrbahn stehen gelassen werden, Für das Aufstellen der genannten Fahrzeuge und Behälter gelten die Bestimmungen über das Halten und Parken sinngemäß ...“

Für das Abstellen von Anhängern, Containern, usw. ist unbedingt eine Bewilligung nach § 82 oder § 90 der StVO notwendig.

Das Antragsformular für die Bewilligung ist im Bürgerservice erhältlich oder unter www.korneuburg.gv.at.



Korneuburg wird Smart City

Forschungsprojekt für leistbare und energieeffiziente Startwohnungen in Korneuburg



Raimund Gutmann (wohnbund consult), Thomas Zelger (IBO), Felix Heisinger (IBO), STR Elisabeth Kerschbaum, Bernhard Lipp (IBO), Thomas Kollinger (Hypo,) Vizebgm. Helene Fuchs-Moser, GR Roland Raunig, Johann Nierer (Bauamt), GR Hannes Minatti, Hildegund Mötzl (IBO), Daniela Kain (Klima- und Energiefonds) und STR Martin Peterl sind Partner des Smart-City-Projekts in Korneuburg.

Mit dem „Way2Smart“-Projekt beschreitet Korneuburg neue Wege im sozialen Wohnbau: zielgruppenspezifisch optimierte energieautonome Wohnungen, ergänzt durch Angebote im Bereich Mobilität und Selbstversorgung, die junge KorneuburgerInnen beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützen.

Die Stadt Korneuburg will im Rahmen des Projektes:

- zwei Gemeindewohnbauten in der Kreuzensteiner Straße energieeffizient sanieren,
- durch Auf- und Zubauten verdichten und die Gebäude mit energiegewinnenden Flächen ausstatten (Plusenergiestandard),

- einen Mobilitätsknoten (Carsharing, ÖV, Rad) im Bereich der sanierten Objekte und damit Alternativen zur Benützung privater Autos schaffen,

- durch Kommunikationsprogramme Maßnahmen und Bedürfnisse von Alt- und NeumieterInnen auf Augenhöhe mit ExpertInnen abstimmen,

- Sanierungsmaßnahmen mit Selbstorganisation in den neu gestalteten Gebäuden durchführen.

In dieser Musterwohnsiedlung sollen auch gezielt leistbare Startwohnungen für junge Mieter bereitgestellt werden. **Smart City – eine Initiative des Klima- und Energiefonds:** Seit Beginn dieser Förderschiene 2010 ist Korneuburg die erste

Niederösterreichische Gemeinde, die die internationale Jury von einem Umsetzungsprojekt überzeugen konnte.

Das Forschungsprojekt Way2Smart zielt darauf ab, die Lebenshaltungskosten der MieterInnen niedrig zu halten. Neben leistbaren Miet-, Betriebs- und Energiekosten sollen Möglichkeiten geschaffen werden, durch gemeinsame Nutzungen (Gemeinschaftsräume, Carsharing, Gemeinschaftsgarten) und Eigeninitiative Kosten zu

sparen. Begleitet wird das Projekt durch viel Information für die MieterInnen und eine optimierte Informationspolitik mit den AnrainerInnen. Die Laufzeit des Projektes beträgt 3 Jahre.

Vizebgm. Helene Fuchs-Moser: „Korneuburg setzt damit neue Maßstäbe im sozialen Wohnbau. Das Modell Smart City ist nicht neu, aber im kommunalen Wohnbau nehmen wir damit in Niederösterreich eine Pionierrolle ein.“

StRin Elisabeth Kerschbaum: „Ein rundum spannendes Projekt, bei dem Korneuburg sich hier engagiert und das ganz im Sinne des Masterplans Korneuburg 2036 beim sozialen Miteinander, bei Bildung und Forschung, Nachhaltigkeit und nicht zuletzt beim Thema Kommunikation beispielgebende Wirkung haben kann und soll.“

DI Thomas Zelger (IBO, Projektleitung): „Leben kann den zukünftigen Generationen nur gelingen, wenn bereits heute energieautonome und sozial verträgliche Praktiken umgesetzt, bewertet und laufend den Zielen einer nachhaltigen und sozial achtsamen Gesellschaft angepasst werden.“

Weitere Informationen zu Way2Smart auf der Homepage „Smart City“ des Klimafonds:

<http://www.smartcities.at/service/newsletter/newsletter-11/10-einstiegsprojekte-und-1-demo-projekt-starten-durch/>

<http://www.smartcities.at/stadt-projekte/smart-cities/way2smart-korneuburg/>

Donauradweg – nächster Abschnitt fertiggestellt



STR Hubert Holzer und Bauamtsleiter Wolfgang Schenk begutachten die plangemäÙe Ausführung des neu gestalteten Donauradwegabschnitts.

Der zweite Abschnitt des Donauradweges von der Rollföhre bis zur Kläranlage ist fertiggestellt. Die Entflechtung der vielfältigen Nutzer (Lkw- und Pkw-Fahrer, Radfahrer, Fußgänger und Kunden des Imbissstandes) wurde wesentlich verbessert.

Radweg errichtet und Fahrbahn saniert

In diesem Bereich wurde nicht nur der Radweg entlang der Bahntrasse errichtet, sondern auch die Fahrbahn saniert. Die vorgesehenen Markierungen werden aus technischen Gründen erst im Laufe des Sommers aufgebracht.

Fahrbahn aufgedoppelt

Um die Durchzugsgeschwindigkeit der Fahrzeuge zu reduzieren, wurde eine entsprechende Verschenkung und Aufdoppung der Fahrbahn durchgeführt.

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat bei den zu-

ständigen Gremien inter-veniert, um einen breiten Radweg zu erreichen, dieser wurde aber durch den Fördergeber nicht genehmigt.

Neue Nextbike-Station

Weiters wurde bei der Rollföhre eine neue Nextbike-Station montiert. Räder können dort kostengünstig für Ausflüge in und um das Stadtgebiet gemietet werden. Unter www.nextbike.at können Sie sich informieren und anmelden.

EINLADUNG ZUM INFOABEND

Erneuerbare Energien

Donnerstag, 1. Oktober 2015, 17.30 Uhr
SPARKASSE Korneuburg AG, Hauptplatz 28

KORNEUBURG
baul auf

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Erneuerbare Energien bieten enorme Einsparungs- und Gewinnchancen!

Mit diesem Infoabend möchten wir Sie aktiv informieren, wie alltagstaugliche E-Autos, moderne Photovoltaikanlagen, sparsame Wärmepumpen und günstige Finanzierungen Ihre Geldbörse und unsere Umwelt schonen. Gemeinsam mit der SPARKASSE Korneuburg, VAILLANT Group Austria und Porsche Wien Nord laden wir Sie und Ihre Begleitung recht herzlich ein.

Ihr Bürgermeister
Christian GEPP, MSc

Ihr Stadtrat für Umwelt & Energie
Ing. Alfred Zimmermann

AGENDA

- 17:30 Uhr** **Besichtigung der Elektrofahrzeuge** von Porsche Wien Nord und **Möglichkeit zur Probefahrt** mit e-Up! e-Golf und Hybrid Golf
- 18:30 Uhr** **Begrüßung** Mag. Armand Drobesh, Vorstand der Sparkasse Korneuburg AG
Ing. Alfred Zimmermann, Stadtrat f. Umwelt & Energie
- 18:35 Uhr** **Gedanken zum Klimawandel** und wie sich Photovoltaik und E-Autos ab dem ersten Tag rentieren. Manfred Brustmann, Grüne Welle
- 18:50 Uhr** **SonnenDach-Potentialanalyse** zeigt die besten Standorte für Photovoltaikanlagen in Korneuburg.
Ing. Alfred Zimmermann, Stadtrat für Umwelt und Energie
- 19:00 Uhr** **Photovoltaik-Systeme** zur elektrischen Nutzung der kostenlosen und unerschöpflichen Sonnenenergie
Erich Schaller, VAILLANT Group Austria GmbH
- 19:25 Uhr** **Niedrigste Heizkosten im Neubau und bei der Sanierung** mit den sparsamen Wärmepumpen von VAILLANT
Erich Schaller, VAILLANT Group Austria GmbH
- 19:45 Uhr** Aktuelles zu **Finanzierung und Förderung** beim Bauen, Wohnen und Sanieren
Roland Kühnel, SPARKASSE Korneuburg AG

Die Teilnahme ist kostenlos. Danach **gemütlicher Ausklang.** Wegen begrenztem Platz ersuchen wir um Anmeldung bis 28. 9. 2015 per E-Mail an Judith Kantor, KantorJ@korneuburg.sparkasse.at. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine spannende Veranstaltung.

Notruf NÖ bald im Karrée Korneuburg

Die Standortsuche von Notruf NÖ ist beendet. Das Karrée Korneuburg beheimatet mit spätestens 1. 1. 2016 die neue Notruf-Basis. „Sowohl die Größe mit ca. 400 m² als auch die technische Ausstattung sowie die geografisch gute Lage haben uns die Entscheidungsfindung leicht gemacht“, so Christof Constantin Chwojka, Geschäftsführer Notruf NÖ, zur Standortwahl.

BizFarm wird bleiben

Das Erfolgsmodell des Kärntner Unternehmers Franz Pacher, der CoWorking Space BizFarm, übersiedelt an einen neuen Standort. Eine finale Entscheidung zur Standortwahl wurde aber noch nicht getroffen. Sicher ist, dass die BizFarm aufgrund des bisherigen Erfolges und der Attraktivität der Lage in Korneuburg bleiben wird.

Auch Bürgermeister Christian Gepp begrüßt den



Kurt Rusam (Hypo NÖ), Christof Constantin Chwojka (NÖ Notruf), Bgm. Christian Gepp und GR Roland Raunig besichtigen die neuen Räumlichkeiten.

Zuzug: „Es freut mich als Bürgermeister sehr, dass die Belebung der Stadt und vor allem des Hauptplatzes durch das Projekt Karrée Korneuburg voran-

schreitet. Korneuburg beheimatet mit der BizFarm, dem RIZ und dem Notruf NÖ nun drei weitere wertvolle und visionäre Unternehmen, die zeigen, dass

unsere Stadt, nicht zuletzt durch die Unterstützung unseres Partners HYPO NOE, ein attraktiver Standort für Wirtschaft, Gesundheit und Soziales ist.“

BürgerInnenbeteiligung

Die fehlende Asphaltierung in den Bereichen Anton-Wladar-Straße, Englingshauserstr. und Josef-Molzer-Str. wurde auf-

grund konstruktiver Anregungen einiger Anrainer in Abstimmung mit dem Bauamt und dem zuständigen Baustadtrat aufgebracht.



Bauamtsleiter Wolfgang Schenk, STR Hubert Holzer, GR Hannes Minatti und GR Andreas Panek freuen sich über die partizipative Lösung.

8. Oktober: Sport- und Gesundheitstag in der Guggenberger-Halle

Zahlreiche Aussteller und Vereine haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Vorträge zu folgenden Themen erwarten Sie:

Prim. Dr. Eduard Sporer, Leiter der Unfallchirurgischen Abteilung am LK Korneuburg:

- Minimalinvasive Techniken in der Unfallchirurgie – Schlüssellochchirurgie

- Stabilisierung bei Knochenbrüchen

- Endprothetische Versorgung (Hüfte, Knie)

- Arthroskopie der Gelenke (Knie, Hände usw.)

- Nahrungsmittelunverträglichkeiten

DGKS Angelika Bruny, Diabetesberaterin:

- Neuerungen in der Diabetestherapie (Pens, Messgeräte usw.)

Alle Programmpunkte und die genaue Abfolge werden auf der Homepage der Stadt Korneuburg bekanntgegeben.

Wechsel im Stadtrat

Aufgrund der jungen Mutterschaft hat sich Bildungsstadträtin Bernadette Haider-Wittmann dazu entschlossen, ihr Mandat im Stadt- und Gemeinderat niederzulegen.

„Bernadette hat durch ihr Engagement in vielen Bereichen – insbesondere der Bildung – die Stadt mitgeprägt. Ihre Entscheidungen waren immer durchdacht und sie hat alle mit ihrer ruhigen, sachlichen Art überzeugt. Wir werden sie sehr vermissen!“, dankte Fraktionsobmann Martin Peterl, der nun als Stadtrat für Bildung nachfolgt, seiner Vorgängerin.

Dank für die gute Zusammenarbeit

Haider-Wittmann bedankte sich für die Zusammenarbeit im Gemeinderat, die Freundschaften über die Parteigrenzen hinweg und die Möglichkeit, jederzeit in ihre Funktionen wieder zurückkehren zu können, die ihr von der SPÖ-Fraktion eingeräumt wurde. Ihrem Nachfolger wünschte sie viel Erfolg: „Ich bin mir sicher, dass Martin seine neue Aufgabe gut wahrnehmen wird. Er hat politische Erfahrung durch seine Arbeit für die Europäische Union und ist in Korneuburg gut vernetzt und verankert durch seine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr und beim Roten Kreuz.“

Zu den wichtigsten Aufgaben im Bereich Bildung zählt Stadtrat Peterl die EDV-Umstellung bei den Schulen sowie die Schaffung eines Bildungscampus mit FH am Werftgelände.



Der neue GLC. Auf jedem Gelände in seinem Element.

Ab 11. September bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. Ab Euro 49.480,-.*
www.mercedes-benz.at/glc

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 5,0–6,5 l/100 km, CO₂-Emission 129–152 g/km

* Listenpreis inkl. NoVA und 20% MwSt.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Karl Strauß Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner für Personenkraftwagen und Transporter
sowie Verkaufsgagent, 2000 Stockerau, Horner Straße 87, Tel. 0 22 66/7 15 55, Fax DW 4, www.karl-strauss.at



Neu im Gemeinderat: Patricia Katsulis

Patricia Katsulis (im Bild rechts) ist seit Kurzem Mitglied in den Ausschüssen Soziales und Personalentwicklung, Bildung und Wissenschaft sowie im Prüfungsausschuss. Bernadette Haider-Wittmann wünscht der neuen Gemeinderätin Patricia Katsulis alles Gute für ihre politische Karriere in der Korneuburger Stadtregierung.

Die nächste STADTZEITUNG
erscheint am 9. November 2015.

Unser Sicherheitsdienst hat sich bewährt

In den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres haben die Herren des Sicherheitsdienstes gute Arbeit geleistet:

Insgesamt wurden über 1.400 Kontrollen durchgeführt. Neben den regelmäßigen Routinekontrollen an diversen Stellen unserer Stadt wurde 45 Hinweisen auf Lärmbelästigung nach-

gegangen, rund 30-mal wurden Hundebesitzer auf die Leinenpflicht oder Hundekot-Entfernungspflicht aufmerksam gemacht, rund 20-mal wurden Radfahrer auf fehlende Beleuchtung hingewiesen und 54-mal wurde aktuellen Vorfällen nachgegangen.

Der Sicherheitsdienst in Korneuburg bewährt sich.

Grenzenlos kochen – miteinander genießen

Griechischer Salat, Souflaki, persische Reitersuppe, Herzspieße aus Bolivien, persischer Eintopf, Calamari aus Kroatien, mexikanische Tacos, Empanadas aus Venezuela, Brimsenockerln aus der Slowakei, karamelisierter Basmatireis aus Afghanistan, kurdisches Jabral, russische Gurkensuppe, Pörkölt und Bohnengulasch aus Ungarn, Palatschinken, Kaiserschmarrn, Nutella- und Pfirsichtorte aus Italien, Zwetschenfleck und polnische Torten: das waren die Gerichte, die man am 30. August verkosten konnte.

Sehr viele Interessierte kamen und ließen sich kulinarisch im Garten der Alemannia verwöhnen. Die



Grenzenlos kochen: Nationalgerichte der weiten Welt wurden an langen, weiß gedeckten Tafeln probiert.

Premiere ist Robert Steininger und seinem Team perfekt gelungen. Eine Fortsetzung dieses neuen Korneuburger Festes des miteinander Genießens und Kennenlernens wird es sicherlich bald geben.



Jana Ungerböck, Nora Biro, Peter Benkötazi, Sevgi Bardakci, Klaudia Martin, Daniel Ghgely, Bgm. Christian Gepp, Robert Steininger und Ferdinand Sator kochten fleißig mit.

Neuer Präsident bei ARGE jüdisches Leben



Klaus Köhler, STR Elisabeth Kerschbaum, Paul Gulda und Bürgermeister Christian Gepp besuchten gemeinsam die aktuelle Ausstellung im Museum.

Die ehemalige Synagoge Korneuburgs stand im Mittelpunkt eines Gesprächs, zu dem Bgm. Christian Gepp den neuen Präsidenten des Vereins ARGE jüdisches Leben, Paul Gulda, ins Museum eingeladen hat. Mit dabei der Kustos des Museumsvereines für die Synagoge Rossmühle, Klaus Köhler, und StRin Elisabeth Kerschbaum, Schriftführerin der ARGE. Abgerundet wurde das Programm durch eine kurze Führung durch die aktuelle Ausstellung des Muse-

ums „Synagoge – Rossmühle – Garage“.

Das Ziel der ARGE jüdisches Leben, Kauf, Konservierung und nachhaltige Nutzung der ehemaligen Synagoge, wird nicht von heute auf morgen umgesetzt werden können, stellte der Bürgermeister klar. Um diesem Ziel näher zu kommen, müssen alle möglichen Netzwerke genutzt werden. Auch der Informationsaustausch zwischen ARGE, Museum und Gemeinde soll künftig regelmäßiger erfolgen.

Herbst
DIE NEUEN MODELLE SIND ZUM ANPROBIEREN BEREIT!

Winter

MODEHAUS
minnich

KORNEUBURG, HAUPTPLATZ 30, 0 22 62/724 22

Lange Einkaufsnacht

Die jüngste lange Einkaufsnacht war sehr, sehr gut besucht. Trotz der hohen Temperaturen nutzten viele Shopper an diesem Abend die besonderen Angebote der Korneuburger Geschäftswelt. Die UnternehmerInnen luden zu kleinen Imbissen und Livemusik.

Montmartre: Erstmals konnte man rund um den Rattenfängerbrunnen KünstlerInnen bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen – ein Akkordeonspieler brachte Pariser Flair unter die BesucherInnen. Im Rahmen der Eröffnung der langen Einkaufsnacht durch Bgm. Christian Gepp wurden einige verdiente Korneuburgerinnen und Korneuburger geehrt.

Blumenschmuckwettbewerb

Heide Leinwather, Katrin Geysler und Engelbert Benedikter, Daniela Schneider, Sabine Razzazi, Gerhard Albrecht, Klemens Alton, Christa Schmit, Helga und Johann Wiesinger, Helene Öttl, Gerhard Edlinger, Renate Steindl, Stefanie Mannhart, Josef Fraisl, Theresia und Karl Peitl, Christa Rößler, Margit Ozlsberger, Herta und Josef Zach, Elisabeth Fürst sowie Karlheinz Efler nahmen am Blumenschmuckwettbewerb teil und erhielten dafür kleine Anerkennungen. Herzlichen Dank der Fa. Blumens

men Weingartshofer für die zur Verfügung gestellten Gutscheine!



Die TeilnehmerInnen wurden für ihren Beitrag zur Verschönerung unserer Stadt geehrt.



Essbare Stadt

STR Alfred Zimmermann bedankte sich bei Gerhard und Dagmar Minarik (Blumen Weingartshofer) und Reinhard Schwarz (Landesjugendheim) mit Bgm. Christian Gepp und GR Elke Setik für die große Unterstützung des Projektes „Essbare Stadt“.

Kunst in der Kirche: „Die Welt“

Künstler: Christine A Eichinger, Christian Eichinger, Brigitte Hörmann, Renate Klaus, Christine Petsch, Roswitha Schubert, Ludmilla Wengelmaier.

Ort: Augustinerkirche, Laaer Straße 1.

Eröffnung: Fr., 25. 9. 2015 um 18 Uhr durch Stadtpfarrer Stefan Koller und Bürgermeister Christian Gepp.

Musikalische Umrahmung: Doppel-Quartett KON.SONANZ.

Ausstellungszeiten: Fr., 25. 9., 16-20 Uhr., Sa., 26. 9., 11-18 Uhr., So., 27. 9., 11-19 Uhr.

Auf den ersten Blick. Auf lange Sicht.

waku
Fenster und Türen.



frühlinger
FENSTER TÜREN ALUBAU

Bahnhofsplatz 3 | 2111 Rückersdorf
Tel 02264/651 10 | Fax 02264/651 383
verkauf@fruehlinger.at | www.fruehlinger.at

Rekordbesuch im Florian-Berndl-Bad

„Viele leiden unter der Hitze der letzten Tage und Wochen, für uns als Betreiber eines Freibades sind das natürlich optimale Bedingungen“, freut sich Bad-Geschäftsführer Mag. Ulf Seifert über die Besuchszahlen der letzten Wochen. Am Freitag, dem 14. August warteten die Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn und Christian Gepp, MSc mit Seifert gespannt auf den 111.111. Besucher dieser Badesaison, um ihn mit einem kleinen Präsent zu überraschen. Das belieb-

te „All In Paket“ für zwei Personen wurde schließlich an Astrid Raufer, Isabella Lackner und Carina Gschiegl aus Wien übergeben. Bei diesem Paket wird man einen Tag lang rundum verwöhnt: es beinhaltet den Eintritt ins Florian-Berndl-Bad inkl. Sauna, eine Massage, eine Schnupereinheit im EMS und die kulinarische Begleitung für den Tag. Die beiden Bürgermeister schlugen nahezu unisono in dieselbe Kerbe und sind sehr zufrieden mit dem Geschäftsgang. Nicht nur die Wetterbedin-



Vasilis Salamanopoulos (Badrestaurant „Der Grieche“), Bgm. Christian Gepp mit Bad-Maskottchen KOBI, Astrid Raufer mit Felix, Isabella Lackner mit Kerstin und Carina Gschiegl mit Sebastian, weiters Bgm. Günter Trettenhahn und Bad-GF Mag. Ulf Seifert.

gungen tragen dazu bei, sondern auch das abwechslungsreiche Programm, wo-

durch sich das Berndl-Bad stetig besser etabliert und positiv weiterentwickelt.

Stadtservice: neue Unterseite zur Abfallwirtschaft

Die neue Unterseite Abfallwirtschaft unter www.korneuburg.gv.at gibt zahlreiche Informationen zu den Themen

- Abfuhrplan
- Abfallsammelzentren - Öffnungszeiten und Anfahrsbeschreibung
- Abfalltrennung und Entsorgung - Abfall-

fibel, Abfallvermeidung, Trennung, ...

- Standorte der Altglas-sammelinseln
 - Infos/Service - Restmüllsack, Einlegesack für Biomülltonne, ...
 - Kontaktinformationen
- Der Inhalt wird laufend erweitert. Das Stadtservice freut sich über Ihre Anregungen.

Keinen Abfuhrtermin mehr versäumen!

Kostenlose Müllabfuhr-App für Smartphones

Für Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Korneuburg gibt es ab sofort eine kostenlose Müllabfuhr-App: „Daheim - die Service-App“ für Smartphones (Android und iOS).

Und so funktioniert sie: Sie können im App-Store

des jeweiligen Smartphones die „Daheim“-App gratis downloaden. Nach dem Öffnen der App wählen Sie als Heimatgemeinde „Korneuburg“ aus und tragen Ihre Wohnadresse ein.

Erinnerung kommt aufs Handy

Sie bekommen zu Ihrem frei gewählten Termin (z. B. am Tag davor - 19 Uhr) eine Erinnerungsbenachrichtigung für die nächste Müllabfuhr auf Ihr Handy. Die Funktion erinnert Sie daran, wann der jeweilige Wertstoff (Restmüll, Papier, Bio, gelber Sack) abgeholt wird.

Unter „Wichtige Termine“ finden Sie außerdem auch die Abfuhrtermine der anderen Abfallfraktionen.

Die Müll-App ist kein SMS-Service! Sie funktioniert nur auf Tablets und Smartphones bei aktiver Internetverbindung.



Ronald Maurer, Bgm. Christian Gepp, Vizebgm. Thomas Pfaffl sowie Vanessa Fuchs und Peter Walzhofer vom Stadtservice haben die neue App schon heruntergeladen.

STADT LAND FLUSS – Werft Korneuburg Reloaded



Department of Spatial and Sustainable Design



Die Präsentation der zahlreichen kreativen Vorschläge und die anschließende Diskussion über die künftige Nutzung des Werftgeländes kam bei Politik und BesucherInnen sehr gut an. Die Studierenden und ihre Professoren freuten sich über ihre erfolgreiche Arbeit



01 welcome water
Andreas Bachmann

Durch Ausgrabungen und Anschüttungen werden hochwassersichere Ebenen geschaffen. Die dadurch entstandenen Freiräume dienen als grüne Erholungsflächen.

04 ein ort für alle
Batuhan Dogan Bostan

In diesem Konzept wird für das Wertgelände ein großzügiger Kajakclub mit einem Fitnessraum und zusätzlichem Raum für andere Sportarten errichtet.



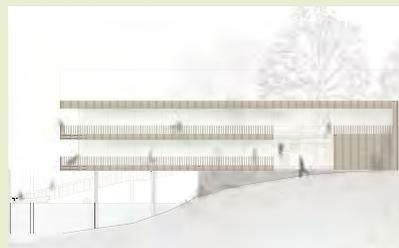
07 retracted rivers
Rebecca Franke

Entlang eines neu erschaffenen Flussbeckens auf der Halbinsel sind Wohnungen geplant, die entlang der Uferböschung viele öffentliche Ebenen schaffen.



02 floatspace
Paula Bezard

Für Forschungszwecke der Universität entstehen im Wasser schwimmende Arbeitsräume und Labore sowie Wohngebäude für Studierende.



05 kulturzentrum
Bernhard Braimeier



05 kulturzentrum
Bernhard Braimeier

Die bestehende Lagerhalle wird in ein Kultur- bzw. Veranstaltungszentrum verwandelt, welche durch Raumtrennungsmöglichkeiten flexibel genutzt werden kann.



08 fachhochschule
Jana Hanesova

Die Fachhochschule für Biologie verfügt über Hörsäle, Seminarräume, Labore, Bibliothek, Kantine und Freiflächen, die das Lernen von und mit der Natur verbinden.



03 yachtclub und segelschule
Valentyn Blazhko

Ein neues Naherholungsgebiet mit Sportaktivitäten soll die Bewohner anlocken und dem Wertareal zunehmende Bedeutung verleihen.

06 natürliches autarkes wohnen
Christine Ehrenhöfer

Die Wohnblöcke erzeugen eine Sichtachse zwischen Auwald und Donau. Charakteristisch ist die Fassade, auf der Algen gezüchtet werden, die als Biomasse dienen.



09 wohnturm 1240 wien
Julian Heresch

Eine stärkere Vernetzung mit neuer Infrastruktur, einer Kombination aus Verkehrskonzept und Hochwasserschutz ist geplant.





10 main square - flexible hybrid

Philipp Kneidinger

Die vorhandenen denkmalgeschützten Strukturen werden erweitert und neue Gebäude integriert, sodass die gesamte Bebauung ein neues, identitätsstiftendes Zentrum bildet.

13 veranstaltungszentrum

Dmytro Lutsak

Ein multifunktionales Veranstaltungszentrum bietet neben Eventräumen, einem Restaurant und einem Konzertsaal, Freizeitangebote auf dem Wasser.



16 finding home

Severin Karl Valentin Queck

Die Planung fügt unscheinbar den Hochwasserschutz in den Kontext ein. Für den Schallschutz gegen die A22 wird ein Wohngebäude mit Dachgärten vorgeschlagen.



19 abgehobener freiraum

Batuhan Dogan Bostan

Die Intention ist eine großzügige Überdachung mit Lichteinschnitten, die durch Form, Materialität und der Konstruktion an den Auwald erinnern soll.

11

museum in der werft

Barbara Kotrc

Der Grundgedanke dieses Entwurfs ist der ‚Kultur-Platz‘, der als sozialer und auch als kultureller Angelpunkt des neuen Hauptplatzes gesehen wird.



14

wald am wasser

Rosa Valentina Martino

Am engsten Punkt zwischen Wald und Donau fügen sich neue Wohnhäuser in die Umgebung ein. Dabei werden Werftareal, Stadtkern sowie Grünraum miteinander vernetzt.

17

mobile boxes

Paula Boixet

Mobile Holzboxen beleben das Innere und den Außenraum der Hallen, in denen Werkstätten untergebracht sind oder für Veranstaltungen genutzt werden.



12

bildungszentrum 21

Heinz Lattenmayer

Das Projekt steht im Zeichen des sozialen Miteinanders. Es ist ein Kommunikationsraum für verschiedene Gesellschaftsgruppen und Generationen.

15

neues wohnen in der alten werft

Johannes Pflanzler-Wolensky

Insel- und Steghäuser entwickelten sich aus durchdachten Hochwasserschutzvorkehrungen sowie aus der Lage am Wasser.



18

veranstaltungszentrum campus

Dorukhan Sakar

Das Veranstaltungszentrum auf der Halbinsel schafft eine Brücke zwischen den westlichen Wohnanlagen und dem östlichen Universitätscampus.

20

sport & recreational Center

Fanni Breiner

Das Sport- und Erholungszentrum teilt sich in Wald-, Hafen- und Wasserzone, die Freizeitangebote, ein Restaurant, Seminarräume und Zimmer beinhalten.



21

kunsthalle 2.0

Dominik Breitfuß

Bei dem Projekt ‚Kunsthalle 2.0‘ handelt es sich um die Umnutzung der Halle 100. Es soll ein Ort für neue Kunst und für Ausstellungen geschaffen werden.

22 **rowing centre**
Olivia Campbell
Das Areal wird durch Renovierung der denkmalgeschützten Bauten und einem neuen Ruderzentrum zu einem kulturellen Ort wiederbelebt.



23 **weg der sinne**
Lucia de la Duena Sotelo
Eine Uferpromenade bietet den Bewohnern die Möglichkeit am Wasser zu spazieren, zu verweilen und gleichzeitig die umgebende Natur wahrzunehmen.

24 **mobile public space**
Lisa Donhauser
Ein Markt, gebildet aus mobilen Strukturen, bietet den Bewohnern und Besuchern saisonale Produkte an und versorgt somit auch Radfahrer und Badende der Werft.



25 **werftmuseum**
Jana Hanesova
Zusammen mit den denkmalgeschützten Gebäuden und einer Slipanlage dient ein Kultur- und Freizeitpark den Touristen sowie den Bewohnern aus Korneuburg.



26 **das stelzenhotel**
Michael Heinz
Direkt an der Grenze zum Auwald und am Wasser gelegen, kann man in unmittelbarer Nähe zu Wien in die tiefste Natur eintauchen und sich im Stelzenhotel erholen.

27 **stadt land fluss**
Alban Islamaj
Eine Dreiteilung des Bauplatzes erzeugt eine Stadt-, Land- und Flusszone, die dichte Bebauungen, lockere Strukturen bis hin zu naturbelassenen Gebieten aufweist.



28 **forschungszentrum**
Patrick Jellinger
Das Projekt behandelt ein Forschungszentrum mit Stationen im Augebiet, die sich auf die Themen des Ortes konzentrieren: Wasser, Boden, Flora und Fauna.

29 **ROOM H58-1**
Florian Knoll
Die Halle 58 wird zum gastronomischen Highlight. Sie ist als Treffpunkt für zwischendurch, als Raum für Kulinarik oder für den abendlichen Drink gedacht.



30 **into the woods**
Barbara Kotrc
In unmittelbarer Nähe zum Auwald, zur Donau und zu Wien können Naturliebhaber im Baumhaushotel ein Urlaubserlebnis in mehreren Metern Höhe genießen.



31 **halle für alle**
Heinz Lattenmayer
Ein Forschungszentrum soll durch innovative Lösungen die Wissenschaft, die Wirtschaft und den historischen Stellenwert des Areals reaktivieren.

32 **jugenderberge**
Anabella Lintl
Das Angebot an Freiflächen, das Naturschutzgebiet sowie die historische und industrielle Bedeutung machen die Werft zum idealen Ort für Jugendliche.

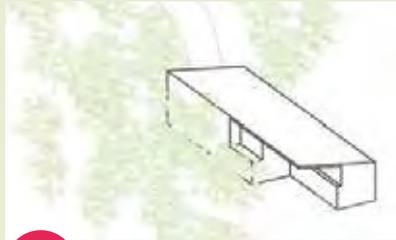


33 **hotel für fahrradtouristen**
Matus Luscon
Durch eine neue Funktionsdurchmischung in der Halle 100 wird sie zu einem Anziehungspunkt für die Bewohner und gewinnt somit an Bedeutung.

34

wasser-natur-welten
Brigitta Mlinek

Eine Verbindung von Mensch, Natur und Wasser wird mit Forschungseinrichtungen und einem Erlebnispark mit Besucherzentrum geschaffen.



35

auhütte
Nadia Oehling

Durch Wander-, Fahrrad- und Spazierwegen weist der Ortsraum bereits eine Vernetzung auf, die durch Stationsbauten entlang dieser Routen verstärkt wird.

36

VWK – versorgungszentrum
Sladjana Petrusic

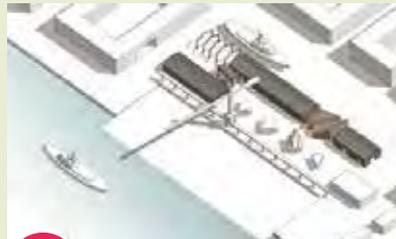
Ziel ist die Schaffung eines Anziehungspunktes für Radtouristen und Korneuburger durch die Transformation der Hallen zu einem Versorgungszentrum.



37

on may way
Severin Karl Valentin Queck

Das Areal überbrückt Barrieren durch eine Architektur, die sowohl Wohn- und Arbeitsraum schafft, als auch eine spannende Wegführung bietet.



38

danube museum
Benjamin Ross

Die bestehenden Hallen werden erweitert oder mit neuen Gebäudeteilen verknüpft, wodurch eine Abfolge von Innen- und Außenräumen entsteht, die ein Museum beinhalten.

39

werft metamorphose
Amina Sahli

Das Hauptkonzept dieses Entwurfs ist es, durch eine Umnutzung der Gebäude, die Potentiale des Ortes hervor zu heben und diesen Raum endgültig zu verändern.



40

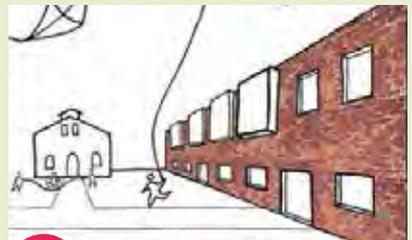
hotel am spitz
Stefan Schinnerl

Fünf temporäre Wohnbäume entstehen aufgrund des Potentials direkt am Donauradweg, um einen wirtschaftlichen Nutzen aus dem Radtourismus zu ziehen.

41

rotel - Das Rad-Hotel
Birgit Thurner

Neben dem Hotel werden Radverleih, Raddepot, Werkstatt und Eventräume angeboten. Die Besonderheit ist eine Fahrradrampe, die direkt zu den Zimmern führt.



42

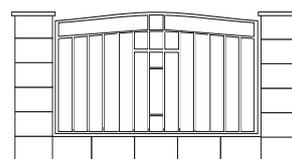
werft-camp
Anne Nelly Monique Wies

Eine Jugendbildungsstätte bzw. ein Feriencamp bietet für Schulklassen und sonstige Gruppen mehrtägige Programme aus den Bereichen Erlebnispädagogik an.

„STADT LAND FLUSS – Werft Korneuburg Reloaded“

Architekturstudierende der TU Wien befassten sich im letzten Winter- und in diesem Sommersemester im Rahmen der Entwerfen-Lehrveranstaltungen mit dem Korneuburger Werftgelände und entwickelten Vorschläge zur künftigen Nutzung dieses denkmalgeschützten Geländes. Im Zentrum stand die Frage, welche Nutzungsszenarien in Zukunft Impulse setzen können. Unterschiedliche, breit gefächerte Lösungsansätze sollten gefunden werden. Die gezeigten Arbeiten wurden von einer fakultätsinternen Fachjury ausgewählt und im Juni in Korneuburg, Halle 55 präsentiert.

www.schlosserei-spatz.at



**Zaunbau
Tore
Antriebe
Geländer**

**Schlosserei
SPATZ**



2100 Korneuburg, Brückenstraße 8, Tel. 0 22 62/645 07
Fax 0 22 62/719 51 office@schlosserei-spatz.at

Wir gratulieren zur bestandenen Matura **AHS-Matura**



8A: 5. Reihe v.l.n.r.: Mag. Michael Reiter, Mag. Eva Christine Grabner, Mag. Susana Saéz Garcia, Mag. Maria Gahleitner, Mag. Stefan Wunderl, Mag. Margit Bayer, Mag. Dr. Regina Veigl-Warnhart, Mag. Karin Gureczny. 4. Reihe v.l.n.r.: Mag. Sylvia Brawenz-Anzböck, Mag. Manfred Bayer, Mag. Sabine Tatzl, Georg Puschacher, Mateo Lucic, Mag. Anneliese Peterson, Mag. Anita Fritz, Mag. Zsuzsanna Galambos, Alexander Zörweg, Mag. Gerhard Pfeifer. 3. Reihe v.l.n.r.: Mag. Maria Kowarsch, Mag. Julia Prinz, Tobias Maierhofer, Maika Clemens, Sophie Föttinger, Anja Ludwig, Daphne Manolakos, Elisabeth Böhm, Christoph Pannosch. 2. Reihe v.l.n.r.: Thomas Thurner, Nikolaus Kaubek, Corinna Reimansteiner, Lisa Schmidt, Marlene Aigner, Irena Pfaffl, Lena Holzer, Julia Kofler, Tristan Tomann. 1. Reihe v.l.n.r.: Moritz Kammerer, Ines Futschek, Christoph Frühlinger, Dir. Mag. Hartwin Eichberger, Dir. Prof. Mag. Günther Hofmann, Mag. Barbara Gaisberger, Verena Schmied, Paula Kriha, Georg Goldenits.



8B: 5. Reihe v.l.n.r.: Dr. Harald Poigner, Mag. Eva Christine Grabner, MMag. Inna Langner, Mag. Gerhard Pfeifer, Mag. Maria Gahleitner, Mag. Mahnaz Djawadi-Auinger, Mag. Stefan Wunderl, Mag. Karin Wagensonner, Mag. Dr. Regina Veigl-Wernhart. 4. Reihe v.l.n.r.: Mag. Doris Sterkl, Mag. Manfred Bayer, Stefan Veigl, Lukas Cauder, Philipp Zinner, Mag. Anneliese Peterson, Mag. Anita Fritz, Mag. Zsuzsanna Galambos, Alexander Blauensteiner, Mag. Ulrike Jaksch. 3. Reihe v.l.n.r.: Mag. Sabine Tatzl, Mag. Susana Saéz Garcia, Mag. Julia Prinz, Mag. Karin Gureczny, Magdalena Priegl, Sebastian Tschrepitsch, Paul Pilwax, Alexander Pelzer. 2. Reihe v.l.n.r.: Mag. Sabine Mück, Sophie Prodingner, Nicole Tržil, Katja Burger, Florentina Walter, Lisa Schütz, Sophie Pikesch, Katharina Fluch, Julian Kummerer, Markus Negrey. 1. Reihe v.l.n.r.: Rupert Wildner, Thomas Fellmann, Theresa Hillinger, Dr. Mag. Hartwin Eichberger, Dir. Prof. Mag. Günther Hofmann, Mag. Petra Hiess, Daniela Reiser, Felix Wernhart, Nina Hadrigan.

Fotos: Christian Novak

Wir gratulieren zur bestandenen Matura **HAK-Matura**



5AK: Roland Brandstetter, Esra Ceylan, Melani Dumancic, Sebastian Frühwirth, Thomas Fussel, Fabian Gollegger, Ina Hiller, Alexander Holzer, Sabrina Kahrer, Dominic Kehle, Elina Malyk, Georg Meisl, Dominik Modry, Kathrin Neugebauer, Lukas Pabisch, Christopher Preinsperger, Melanie Reidinger, Daniela Schörg, Daniel Schreitl, Vanessa Sosna, Elisabeth Stepanek, Isabella Maria Straßer, Monika Waliczek, Dominic Weisi, Cornelia Wriesnig, Dominik Zamojski.



5BK: Ines Aschengeschwandtner, Manuel Buchta, Martina Crnogorac, Dominik Forreth, Sebastian Förster, Sonja Gammayer, Anabel Geyer, Patricia Kreuzinger, Jasmin Laritz, Manuel Lattenmayer, Marius Mammerler, Martin Neumayer, Martin Pichler, Clemens Pusch, Lisa-Theresa Richter, Sandra Scheibenreif, Philipp Seisl, Christina Siegel, Dajana Skolnekovic, Mirjana Skopal, Stefan Strobl, Silke Ullrich, Jennifer Vuleta, Mathias Wanzenböck, Stephanie Wegscheidl, Patrick Zimmermann, Sabine Zödl.



SCK: Katrin Emanuela Banhofer, Anita Beer, Medina Bilalovic, Felix Bohdal, Antonela Bosnjak, Melanie Fabian, Benedikt Grundschober, Sebastian Kneisl, Victoria Corinna Lang, Veronika Lindebner, Alexandra Mandl, Matthias Pfunner, Nicole Reiterer, Fatma Sahin, Florian Schmid, Mostafa Seddik, Valerie Tischler.

Fotos: Josef Henk

Korneuburg SAKRAL 2015

Auf Mozart und Haydn folgt heuer Schubert

Das Korneuburger Kirchenmusikfestival geht in die dritte Saison. Höhepunkte sind:

5. 11. 2105, um 17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Ägyd: Franz Schuberts Konzertmesse in ES-Dur für Orchester, Orgel, Chor und Solisten. Es musizieren die Kirchenchöre von Wien Neubau und

Wien St. Peter sowie die Camerata Tirolensis.

29.11. 2015, um 15.00 Uhr in der Augustinerkirche: Kinderchorkonzert „Zwischen Himmel und Erde“. Der Kinderchor St. Peter führt Auszüge aus der „Messe für Kinderchor“ des zeitgenössischen Komponisten und Chorleiters Erwin Ortner auf.

Vorschau Mittelalterlicher Adventmarkt:

Fritzi und Edi Seidl freuen sich über Ihren Besuch!

11. bis 13. Dezember 2015 im Rathaus und im Rathausinnenhof.

MONTI BETON & JOHANN K.

11.12.'15
FREITAG | EINLASS 19:00, BEGINN 20:00 UHR

CHRISTMAS CLASSICS EXTRAVAGANZA

Infos & Tickets: Raiffeisenbank Korneuburg und Stockerau, Bürgerservice Korneuburg, Hotline: 0664 / 4464456

KORNEUBURG STADTSAAL
Hauptplatz 31-32

Logos: KULT - LIVE MONTI BETON, KIWANIS INTERNATIONAL, KC Korneuburg - Infinity, NÖN, PAUL, KORNEUBURG baut auf

BESTATTUNG

...für einen würdigen
Abschied.



günter
ried
bestattung 1961

0-24 Uhr:
0676 343 99 01

1210 Wien
Brünner Str. 17
T 01 27 01 907

1210 Wien
Bahnhofplatz 1
T 01 29 49 195

2100 Korneuburg
Donaustr. 24
T 02262 72 305

2202 Enzersfeld
Hauptstr. 27
T 02262 67 32 96

www.trauerfeier.info

Hundefreilaufzone: Planung voll im Gang

Derzeit findet die Planung der Freilaufzone statt. Diese wird mehrere Tausend Quadratmeter umfassen und soll in zwei Bereiche aufgeteilt werden. Eingfasst werden die Zonen mit einem Zaun. Für Frauchen und Herrchen sind auch Sitzgelegenheiten geplant. Als Areal ist derzeit ein Waldstück zwischen ATUS Korneuburg und Donaublick vorgesehen. Der Platz scheint ideal zu sein, zumal es dort wenige Anrainer, die durch möglichen Lärm belästigt werden könnten, gibt und eine gute Erreichbarkeit gegeben ist.

Für die Hunde selbst werden derzeit auch Hundetränken überlegt. Übrigens: Sponsoren, welche das Projekt unterstützen



GR Susanne Springer mit Hund Fino, GR Elke Setik, GR Gerald Bail, GR Waltraud Kirbes, STR Alfred Zimmermann, GR Friedrich Blihall, GR Karin Zwischenberger, GR Andreas Panek mit Tochter Daniela und den Hunden Müsli und Melodie freuen sich auf die neue Hundefreilaufzone.

wollen, sind gerne willkommen. „Nach Abschluss der Arbeiten für den Hochwasserschutz geht es rasch in die Umsetzungsphase für die Hundefreilaufzone. Da-

mit kann ein langjähriger Wunsch der Korneuburger Bevölkerung endlich umgesetzt werden“, so Umweltstadtrat Alfred Zimmermann.

Raindrops keep falling on my head: Tini Kainrath und Band

Im ausverkauften Korneuburger Stadtsaal gab es Musik aus den 1960er und 1970er Jahren. Burt Bacharach, ein erfolgreicher amerikanischer Komponist, hat unzählige Werke verfasst und zeichnet auch für so manche Filmmusik verantwortlich.

Publikum war begeistert

Die Allrounderin Tini Kainrath und ihre Band brachten mit dieser Musik das Korneuburger Publikum zum Swingen.



Tini Kainrath & Band mit Musik von Burt Bacharach.



Ein besonderes Talent stellte Nikolaus Habjan unter Beweis: er pfiff Opernarien von Mozart, Offenbach, Puccini & J. Strauß: das Publikum war begeistert.



Trotz Hitze waren Vizebgm. Thomas Pfaffl, Vorstandsdir. Armand Drobesh, Bgm. Christian Gepp, Vizebgm. Helene Fuchs-Moser, LA Hermann Haller, Vorstandsdir. Ingeborg Winkelhofer, STR Andreas Minnich und Intendant Fritz Stein sehr angetan von Richard Österreichers Big-Band-Konzert mit Viktor Gernot.

Musiksommer 2015: voller Erfolg!

Die Eröffnungsveranstaltung in der Guggenberghalle hat trotz sengender Hitze größten Zuspruch gefunden: Viktor Gernot erfüllte sich den „Bigband Dream“ und interpretierte Songs von Tony Bennet, Frank Sinatra und vielen anderen. Gemeinsam mit Richard Österreicher und seiner Big Band brachten sie die restlos ausverkaufte Halle zum Beben.



Die Schlagerrevue versetzte die ZuhörerInnen in die Zeit der 60er Jahre: Petticoat & Zuckerwatte ...



Wolf Bachofner, Karl Markovics & die Neuen Wiener Concert Schrammeln freuten sich mit STR Andreas Minnich und Intendant Fritz Stein über den äußerst gelungenen Wienerliedabend.

Karl Markovics & Wolf Bachofner mit den Neuen Wiener Concert Schrammeln

Die großartigen Schauspieler begeisterten auch als Wienerliedsänger. Begleitet von den Neuen Wiener Concert Schrammeln unter der Leitung von Alexander Kukelka wurde das „Wienerlied“ in seiner ureigensten Form, jedoch im Gewand unserer Zeit interpretiert. Das Publikum dankte es mit Standing Ovations!



Die Stadtmusik hat in ihrem ersten Jahr ihre Auftritte bravourös gemeistert.

1. Herbstkonzert der „Stadtmusik Korneuburg“

17. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Stadtsaal Korneuburg

Bereits ein Jahr nach der Gründung veranstaltet die STADTMUSIK ihr 1. Herbstkonzert. Das Konzert steht unter dem Motto „PREMIERE“. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten – angefangen von für Blasmusikorchester arrangierten Musikstücken aus bekannten Opern wie zum Beispiel Aida, über

Filmmusikmedleys aus James-Bond-Filmen und Star Wars bis zu den klassischen Stücken für Blasmusikorchester – Polkas, Walzer und Märsche.

Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Korneuburger Stadtmusik:

www.stadtmusik-korneuburg.at

Kartenvorverkauf:

1. Im Bürgerservice der Stadtgemeinde Korneuburg.
2. Bei den Musikerinnen und Musikern der Stadtmusik.
3. Reservierung per E-Mail:
stadtmusik.korneuburg@gmail.com

Preise:

Erwachsene: Vorverkauf € 10,-, Abendkasse € 12,-.
Schüler, Studenten, Grundwehdiener, Senioren:
 Vorverkauf € 8,-, Abendkasse € 10,-.

29. internationaler Nico-Dostal-Gesangswettbewerb 2015

Zum 120. Geburtstag von Nico Dostal (geboren 1895 in Korneuburg) und dem 110. Geburtstag von Lillie Claus-Dostal (geboren 1905 in Wien) findet der 29. Nico-Dostal-Gesangswettbewerb statt. Dieser internationale Wettbewerb wird in der Geburtsstadt von Nico Dostal, in Korneuburg, und zwar am Sonntag, 8. November 2015, um 16 Uhr im historischen Sitzungssaal der Stadt Korneuburg (Rathaus), Hauptplatz 39, ausgetragen.

„Schrott von Heute ist der Rohstoff von Morgen.“

**Wir kaufen
Ihr Altmetall!**



**ALTMETALL- & ABFALLRECYCLING
STÖRCHLE Gesellschaft m.b.H.**

Gewerbeparkstraße 7, 3441 Judenau
 Umseer Straße 156, 3040 Neulengbach

Öffnungszeiten Judenau:

Montag bis Freitag, 07:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr

www.stoerchle.at

02274 / 442 08

seit März 2015

neue Öffnungszeiten Neulengbach:

**Mo., Mi., Fr., 07:00 - 12:00 Uhr
 13:00 - 16:00 Uhr**

Stadtfest 2015

Selbst der immer wieder stark einsetzende Regen konnte die BesucherInnen des Korneuburger Stadtfestes nicht abhalten zu feiern.



1 Nachdem die Korneuburger Stadtmusik das Fest eröffnet hatte, gehörte die Bühne den jüngsten Besuchern: das Duo Chri-Chri ließ alle Kids mittanzen, die Spaß daran hatten.

2 Das Kinderland am Sefra-Parkplatz fand großen Anklang: Schon die allerjüngsten BesucherInnen konnten Ringelspiel, Dampflok & Co. ausprobieren.

3 Radio Korneuburg eröffnete die Bühne Stockerauer Straße, gefolgt von den „Wilden Kaisern“ und „Neighbourhood Blue live“ mit Blues, Rock und Soul, bevor DJ Jango die Party-Zone rockte.

4 5 6 Die Stimmung war bestens: Das Stadtfest als Highlight im Korneuburger Veranstaltungsreigen hat allen gut gefallen.

7 Die Tagträumer als Hauptact erfüllten die hohen Erwartungen der Besucher und brachten die beste Stimmung auf den birstend vollen Korneuburger Hauptplatz. Ihnen folgte, nach jahrelanger Absenz, ein minutenlanges Feuerwerk. **8**



1



2



3



4



7



5



6



8

Hafenfest 2015 in der alten Werft

Samstag, 12. 9., und Sonntag, 13. 9., von 10 bis 18 Uhr

Freitag, 11. 9., ab 16 Uhr:
Dampftraktor-Korso am Hauptplatz

Samstag, 12. 9. um 10 Uhr offizielle
Eröffnung durch Christian Gepp
und LAbg. Ing. Hermann Haller

Breites Programm:

- „VOM DAMPF ZUM DIESEL“ – Ausstellung über die Entwicklung von Schiffsantrieben in der Halle 55

- Künstlerinnen und Künstler der Kulturvereinigung Korneuburg präsentieren in der Halle 55 ihre Werke

- Bücherflohmarkt

- Sonderfahrten mit dem Patrouillenboot „Niederösterreich“, das die Marinekameradschaft Franz Ferdinand im Auftrag des Heeresgeschichtlichen Museums fahrbereit hält

- Ausstellung „donau on tour“ auf dem Motorschiff Negrelli

- Kurzausflug auf die Donau mit Motorbooten des Motorboot-Sport-Clubs Danubia

- Dampftraktorrundfahrten am Gelände

- Rundfahrten mit dem italienischen Oldtimer „CALLESSINO“ auf dem Werftgelände

- Kajakfahrten mit den Naturfreunden im Werftthafen

- Helikopterrundflüge am Sonntag (Startplatz ist gegenüber der „Kolonie“)

- Shuttlebus halbstündlich zwischen Hauptplatz und Werftgelände (10 bis 15 Uhr)

- Treffen ehemaliger Werftmitarbeiterinnen und Werftmitarbeiter am Sonntag um 14 Uhr, Halle 55.

Musikalische Unterhaltung:

- „CoolMenBluesCompany“ am Samstag von 12 bis 18 Uhr.

- Stadtmusik Korneuburg am Sonntag von 10 bis 12 Uhr

- „Die Wilden Kaiser“ am Sonntag ab 14 Uhr

Für das leibliche Wohl

suchen. Bitte um Voranmeldung unter museumsverein.korneuburg@gmx.at.

Organisiert wird das Fest gemeinsam vom Verein traditionsschiffe.at in Kooperation mit der Stadt Korneuburg, dem Museumsverein Korneuburg und zahlreichen anderen Vereinigungen.



Viele Dampfmaschinen und Traditionsboote gibt es im Rahmen des Hafenfestes 2015 zu besichtigen.

Kinderprogramm:

- Luftburg des Motorboot-Clubs Vindobona am Samstag

- Spiel und Spaß für Kinder: Sa. und So. von 14 bis 18 Uhr

sorgen die örtliche Gastronomie und ansässige Vereine.

Für Schulen besteht am 11., 14. und 15. 9. die Möglichkeit, die Ausstellung in der Halle 55 und auf dem MS Negrelli zu be-

30 Fahrräder und 30 Schlüsselbunde

Mehr als 30 Fahrräder und ebenso viele Schlüsselbunde warten auf ihre Besitzer!

Das Fundamt ist im Bürgerservice im Rathaus untergebracht. Gerne wird Ihnen dort Auskunft über Ihre verlorenen Dinge gegeben. Sie können sich auch über die Homepage www.fundamt.gv.at nach gefundenen und verlorenen Dingen erkundigen – eine österreichweite Suche ist möglich.

TRANSPORTUNTERNEHMEN

KARL HIESINGER Ges.m.b.H.

BÜRO: 2111 TRESORF/Gewerbepark, Karl-Hiesinger-Straße 2

Tel.: 02262/75310
Fax: 02262/63804

E-Mail: info@hiesingerkarl.at
www.hiesingerkarl.at





MUSIK ZUM TRÄUMEN

aus der Zeit Mozarts bis zur Gegenwart

DO, 29.10.2015, 19.30 Uhr
KORNEUBURG
Stadtsaal, Hauptplatz 31

ORCHESTER
Sinfonietta Danubia

CHOR
Chorvereinigung pro musica
Vocalensemble audite nos

DIRIGENT
Anton Gabmayer

Karten: € 19,00 / 22,00 / 25,00
Bürgerservice der Stadt Korneuburg
Tel.: 02262 / 770 DW 411 - 413

KORNEUBURG
baut auf Kultur

Feuchttücher sind Pumpenkiller!

Feuchttücher sind Abfall und sollten nicht über die Toilette entsorgt werden. Sie bestehen aus reißfestem Material, können Pumpen verstopfen, Kanäle und Abwassersysteme lahmlegen. Auch in der Kläranlage kommt es durch Feuchttücher zu Problemen: deshalb bitte in den Abfalleimer damit und nicht ins Klo!



Musik zum Träumen ...

... live in einem Konzert am 29. Oktober 2015 um 19.30 Uhr im Stadtsaal. Mit Unterstützung der Stadt Korneuburg, des Landes NÖ und der Raiffeisenbank wird Anton Gabmayer als Dirigent und künstlerischer Leiter der „Klangbrücke“ romantische Traummusik von Bach, Haydn und Mozart bis zu unvergesslichen Evergreens wie „Somewhere over the rainbow“ präsentieren und mit dem Orchester „Sinfonietta Danubia“ sowie den beiden Korneuburger Chören „Pro Musica“ und „audite nos“ das Publikum in die Traumwelt der Musik entführen.

Karten zum Preis von € 19,- bis € 25,- sind beim Bürgerservice der Stadt Korneuburg erhältlich.

Bei Mammuts und Hundebären

Ein Tag in der Vorzeit für die ganze Familie in der Fossilienwelt

20. September 2015,
11 bis 17 Uhr

Hier lernst du die faszinierende Welt von Dinosauriern, Säbelzähntigern & Co. kennen. Aus Millionen Jahre alten versteinerten Funden können Wissenschaftler die Welt der Urzeit rekonstruieren – lass dir von ihnen zeigen, wie das geht! Danach kannst du selbst auf die Suche gehen ...

Ein Tag für kleine Forscher, die schon längst einen Mammutzahn oder ein echtes Dinosaurier-Ei in der Hand halten wollten!

Geeignet für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Unkostenbeitrag: 2 Euro pro Kind exklusive eventuellem Eintritt in die Fossilienwelt.

Mehr Infos unter www.fossilienwelt.at.



Echte Dinosaurier-Eier zum Angreifen: Kinder-Special in der Fossilienwelt.

Foto: Fossilienwelt

EHRUNGEN IN DEN MONATEN JUNI UND JULI 2015

Herzliche Glückwünsche ...

zum 75. Geburtstag

Gerda Wald, Heinrich Satter, Willibald Tikale, Mara Grlic, Ing. Josef Rodler, Hannelore Schödl, Annemarie Lindner, Werner Zusl, Manfred Buchinger, Rudolf Riedl, Franz Spazcek, Konrad Gross, Brunhilde Zinöcker, Gertrude Litschauer, Christine Schweizer, Nada Lutzmayer, Hermine Lothsky, Elisabeth Wisgrill, Joachim Führer, Herta Schmidt, Gabriele Tamele, Helga Schweizer, Günter Steffal, Ferdinand

Wondrak, Alfred Reinisch, Johanna Peter, Herta Steffal.

zum 80. Geburtstag

Herbert Thill, Josef Steindl, Mag. Rosa Feikes, Alfred Lorenz, Kurt Plutnar, Ingeborg Hornischer, Erna Stangl.

zum 85. Geburtstag

Hertha Paukowsch, Helga Diertl, Herta Hirsch, Josef Tötzl, Helene Angrosch.

zum 90. Geburtstag

Margaretha Autheried, Ludwig Ried, Erika Slobodzan.

... zur goldenen Hochzeit

Ing. Ernst und Erika Neuwirth, Otto und Brigitte Jany, Werner und Gertraud Bischof, Gerhard und Waltraud Wobornjk, Franz und Theresia Krizek.

zur diamantenen Hochzeit

Johann und Hermine Futschek.

zur steinernen Hochzeit

Friedrich und Herta Billwatsch.

... und die besten Wünsche für Ihren weiteren Lebensweg!

Alles Gute zum 50. Geburtstag!

Sehr geehrter Herr Pfarrer, Sie feiern heuer Ihren 50. Geburtstag. Wie geht es Ihnen persönlich? Können Sie bitte eine kurze Bilanz ziehen?

Mir persönlich geht es sehr gut. Ich bin seit meinem 14. Lebensjahr (ich habe damals begonnen, eine Jungschargruppe zu leiten) in der Seelsorge tätig. Heute bin ich in der glücklichen Lage, wieder in der Pfarre Korneuburg sein zu dürfen, in der sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert ehrenamtlich Dienst versehen, im Pfarrgemeinderat, bei der Pfarrcaritas, Jugend, Jungschar, Senioren, den Chören etc. Dafür bin ich dankbar. Diese Menschen sind die Garanten für eine lebendige Pfarrgemeinde.

Als Augustiner-Chorherr des Stiftes Klosterneuburg habe ich auch größere Entscheidungsfreiheiten als vielleicht sonst ein Pfarrer, das erleichtert mir meine Arbeit.

Haben Sie Rituale, die Sie täglich wiederholen?

Das ist schwierig zu sagen, weil mein Leben eher durch die Woche geprägt ist als durch den Tag. Da wechseln sich dann Gottesdienste, Gebete, Schulun-

terricht, Gespräche, Veranstaltungen, Büroarbeit usw. ab. – Nicht immer in der gleichen Reihenfolge. An meinem freien Tag will ich raus aus der Stadt, um Neues kennenzulernen oder einfach ausgedehnte Spaziergänge zu unternehmen; und ich lese gern.

Wie sehen Ihre persönlichen Pläne aus?

Es macht mir Spaß und Freude, Pfarrer in Korneuburg zu sein! Wenn also Gott und unser Herr Prälat es wollen, werde ich noch



Pfarrer Mag. Stefan W. Koller CanReg.

viele Jahre in Korneuburg Pfarrer sein.

Welche Vorhaben planen Sie für die Pfarre Korneuburg?

Nach den ausgiebigen Baumaßnahmen ist es mir wichtig, mehr spirituelle Angebote in der Pfarre anbieten zu können, auch die Erwachsenenbildung soll wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarpfarren wird da ebenso eine Rolle spielen. Unsere Bibliothek soll dabei auch verstärkt ein Ort der Begegnung werden.

Aktuell will ich – und ich weiß, dass ich da die Unterstützung meiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen habe – Werbung für die Menschen machen, die auf der Flucht sind. Auch wenn wir uns vielleicht etwas umstellen müssen (vor allem im Kopf!), um wie viel weniger Umstellung ist das, als das, was jene durchmachen, die auf Asyl warten.

Persönliches

Pfarrer Mag. Stefan W. Koller CanReg

Geburtsdatum: 25. Juni 1965

Sternzeichen: Krebs

Hobby: Lesen, Musik, Reisen

Lieblingsessen: Da gibt es vieles, gut schmecken muss es

Lieblingsbuch: Das ändert sich immer wieder, zur Zeit: Enigma von Éric-Emmanuel Schmitt

Lieblingsmusik: Die große Romantik – und natürlich auch leichtere Musik zwischendurch.

Was wünschen Sie sich persönlich?

Manchmal etwas mehr Ruhephasen, aber grundsätzlich bin ich wunschlos glücklich.

Was wünschen Sie sich für die Stadt Korneuburg?

Ich wünsche mir ein gedeihliches Zusammenleben und Zusammenarbeiten aller Bürgerinnen und Bürger; dass die positiven Ideen und Kräfte der unterschiedlichen religiösen und politischen Gruppen als Chancen für die Entwicklung der Stadt gesehen werden (was zum Teil ja schon gelingt); dass ein neu zugezogener Mensch vor allem als Bereicherung gesehen wird, nicht als Fremdling.

Sehr geehrter Herr Pfarrer, herzlichen Dank für das Interview!

Landgasthof
Schloss



Bisamberg

Fam. Gasthuber

Festsaal und Taverne für 10 bis 500 Pers.

Sonntags-Brunch

eigene Kinderspeisekarte und Spielecke

großer Parkplatz

2102 Bisamberg, Schlossgasse 1, 0 22 62/631 02
0 676/708 80 99, www.landgasthof-bisamberg.com

Marktschreier, Markttreiben & Fischangebot

Nudel-Ralli, Käse-Mika,
Blumen-Jan & Co.
Biergarten, Schwenkgrill u.v.m.



Korneuburg Hauptplatz
9. – 10. Sept.

Mi. & Do.
10-20 Uhr

Mi., 11 Uhr, Einladung zu Bier & Häppchen
Eintritt frei!

Info: +49-173-2154891

Der Weg der Schiffe – Führung durch die Werft

Samstag, 19. 9. 2015

Treffpunkt ist bei der Halle 55, Am Hafen 6, 2100 Korneuburg

Highlights der Tour: Historische Werkshallen, Hellinganlagen, nach Möglichkeit Schiffsbesichtigung, kulinarische Kostproben.

Anmeldung ist erforderlich unter (0 680) 555 88 05, Sylvia Eder, Weinviertel Tourismus GmbH.

Toben macht schlau!

Im Dabschpark wurden einige Spielgeräte durch neue ersetzt: Zwei neue Schaukeln lassen Kinder durch die Lüfte „fliegen“. Mit der neuen Doppelschaukel können die jüngsten Spielplatzbesucher erste Erfahrungen sammeln. Und im neuen Nestkorb steht gemeinsam Chillen aller Altersgruppen nichts mehr im Weg. Auch die Seilbahn wird demnächst ersetzt. Am Kwizda-Spielplatz wurde ein neuer Rasen angelegt, und

eine zusätzliche Spielkombination mit Rutsche steht bereit zum Toben und Kraxeln. Rechtzeitig zu Ferienbeginn wurden die Geräte ausgetauscht, zahlreicher Besuch ist erwünscht.

Bgm. Christian Gepp: „Toben macht schlau – motorische Fähigkeiten spielerisch erlernen ist eine ganz wichtige Sache. Nach und nach verbessern wir das Angebot auf den Spielplätzen, um den Kindern Lust an Bewegung zu geben.“



STR Alfred Zimmermann, Bgm. Christian Gepp, GR Andreas Panek und GR Gerald Bail bei den neuen Schaukeln im Dabschpark.

Drachenbootrennen

Erstmals seit Bestehen des Rennens konnten sich Veranstalter und TeilnehmerInnen über sonnigstes Wetter freuen. 17 Boote gingen diesmal an den Start. Alle haben sich körperlich und mental bestens auf das große Rennen vorbereitet, und es galt, nicht nur schnell zu sein, sondern auch in kreativem Outfit anzutreten ...

Die Vienna Dragons siegten mit einem Vorsprung von 18 Hundertstel auf die tollen Zweiten: Grisu Imbiss. Die „Turbo Bienen“ erhielten den Preis fürs originellste Outfit.



Günther Laister, Geschäftsführer der Leader Region Weinviertel-Donauraum, organisiert das Drachenbootrennen

EM-Dressur in Aachen

Nach drei erfolgreichen Europameisterschaften im Young Rider Team und zwei erfolgreichen internationalen Saisonen konnte sich Alexandra Slanec für die Europameisterschaft der allgemeinen Klasse der Dressur in Aachen qualifizieren. Mit dem 9. Platz im Teambewerb hat die österreichische Mannschaft um 1,228



Prozentpunkte die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2016 in Rio verpasst.

Bis zur EM 2017 konzentriert sich die Korneu-

burgerin Alexandra Slanec auf die Ausbildung ihres Nachwuchspferdes und wird weiterhin auf diversen internationalen Turnieren vertreten sein.

Musikhaus Weinhappl

Herbert Weinhappl
Das Musikfachgeschäft in Ihrer Nähe
 2100 Korneuburg, Lebzeltnergasse 4
 Tel: 02262/71272
 www.musikhaus-weinhappl.at

INSTALLATIONEN FÜR GAS - WASSER - HEIZUNG			KARL MEYER	Ges.m.b.H.	In Zeiten wie diesen ... Pellets-Heizanlagen! Machen unabhängig von Öl und Gas. Wir beraten Sie gerne!
2100 Korneuburg Hauptplatz 16 Stockerauer Str. 91 Tel. 0 22 62/724 60 Fax 0 22 62/724 606					



Alle Starter waren mit großer Begeisterung dabei und stellten ihr Können unter Beweis, freuten sich die Veranstalter.

Nachwuchsmountainbiker im Rennfieber

Beim bereits sechsten Mountainbike-Technikbewerb des Union Radclubs Bikerei, der zum NÖ Mountainbike-Nachwuchscup zählt, zeigten rund 60 Kinder und Jugendliche am 13. Juni 2015 auf der BMX-Bahn in Korneuburg, was sie alles draufhaben.

Der Bewerb wurde auf Zeit gefahren und war in die Sektionen Gelände, Technik und BMX-Bahn unterteilt. Für die jungen Fahrerinnen und Fahrer galt es, Geschicklichkeit und Schnelligkeit zu vereinen. Sie starteten den Rodelhügel in engen Serpen-

tinen hinauf und fuhren diesen durch einen knifflig gesteckten Slalom wieder hinunter. Diese Sektion wurde trotz Schwierigkeit vorbildlich gemeistert. Auf dem Asphaltplatz warteten 7 Technikstationen wie eine enge Gasse, die ab der U13 freihändig

gefahren werden musste. Weiter gab es Balltransport, Palettenstapel, Karussell, Limbo, Spurrille und Northshore-Elemente. Zum Schluss traten die Kinder auf der BMX-Bahn nochmals fest in die Pedale, um Zeit gutzumachen.

Sporthallenboden erneuert

In der Guggenberger-Halle wurde ein neuer Boden verlegt. Die Arbeiten konnten im Juli dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten zügig durchgeführt werden. Fristgerecht zum Musiksommer war die Verlegung abgeschlossen. Die veranschlagte Bausumme

konnte aufgrund der zügigen und reibungslosen Arbeit sogar geringer gehalten werden, als ursprünglich angenommen wurde.

Ab Ferienende können Schulen und Vereine die Guggenberger-Sporthalle wieder wie gewohnt zur sportlichen Ertüchtigung benutzen.



GR Sabine Fuchs-Tröger, GR Johann Pirgmayer, GR Hanes Minatti, Walter Dirmüller und Gabriele Fürhauser begutachten den neuen Belag in der Guggenberger-Halle.



Mercedes-Benz



OMNIplus

facebook.com/wiesenthalbewegt

Ihr zuverlässiger Partner im Norden Wiens.

wiesenthal Strebersdorf

Lohnergasse 6, 1210 Wien | T: +43 1 278 85 45-0
E: strebersdorf@wiesenthal.at | www.wiesenthal.at

Ugochi kam zur Kindersportwoche

UGOTCHI, das Bewegungsmaskottchen der SPORTUNION, und Korneuburgs Bürgermeister Christian Gepp waren am zweiten Tag der Kindersportwoche live zu Gast und konnten sich selbst überzeugen, dass die vielen sportbegeisterten jungen Teilnehmer hier fachkundig und mit viel Engagement von den Trainerrinnen und Trainern des Taekwondo-Vereins betreut werden.



Anna, Annika, Chiara, Kathrin-Maria, Leonie, Hermann, Emma, Filip, Jonathan, Kilian, Linus, Lisa, Martin, Moritz, Pia, Timon, Tobias, Christian, Elisa, Simon, Marlene, Roman, Carina, Miriam, Teresa, Anika, Anja, Rafael, Sarah, Simon und Thomas mit den Trainern Bernhard Ungrad und Jasmin Gindl, dem Maskottchen UGOCHI und Bgm. Christian Gepp.

150 JAHRE



FREIWILLIGE FEUERWEHR

DER STADT KORNEUBURG

SAMSTAG 12.9.

09:00 Platzkonzert am Hauptplatz
des Musikkorps Lazarus - Union

10:00 Fahrzeugkorso
Feuerwehrfahrzeuge in Korneuburg - „Einst bis Jetzt“

12:00 Einsatzübung

12:45 Abmarsch des Festzuges



SONNTAG 13.9.

09:30 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche mit
Bernhard Backovsky CanReg, Probst des
Stiftes Klosterneuburg, Generalabt und Abtprimas

10:30 Ausstellungseröffnung im Ägydiussaal

10:45 Frühschoppen am Festgelände Pfarrwiese

14:00 Radio NÖ 4/4 Sondersendung mit
Jazz Gitti und Manuel Ortega





SPARKASSE
Korneuburg AG



Raiffeisenbank
Korneuburg



Musikschule



ORF NÖ
NIEDERÖSTERREICH

40 Jahre Judoclub „Inazuma Korneuburg“

Seit 40 Jahren ist Inazuma (japanisch „Blitz“) Bestandteil der Sportkultur in Korneuburg.

Das Ziel des Judo-Trainings ist die Verbesserung von Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Schnelligkeit. Gepaart mit Konzentrationsfähigkeit und mentaler Stärke steht im Training die Steigerung des eigenen Könnens im Vordergrund.

Meistertitel errungen

In den letzten Jahren konnten vor allem im Bereich Kata einige Meistertitel auf Landes- und Bundesebene errungen werden.



Informationen unter
(0 664) 618 52 51, Obmann Dieter Schneider,
oder judo-inazuma.webs.com.

VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER 2015

Jeden Montag

19:00–21:00

YIN YOGA – Faszientraining

wo: Ruderverein Alemannia, Korneuburg

Veranstalter: Mag.^a Renate Rosenegger, Dammstr. 6/24, Korneuburg

Infos: www.rosenegger.or.at

Jeden Dienstag, 12:00–14:30

jeden Donnerstag, 8:00–11:30 und 12:30–14:00

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt

wo: NÖ Gebietskrankenkasse

Veranstalter: NÖ Gebietskrankenkasse und Pensionsversicherungsanstalt, pva-lsn@pva.sozvers.at, www.pensionsversicherung.at

Infos: Tel. 050 303, www.noegkk.at, korneuburg@noegkk.at

Jeden Dienstag

19:15–22:00

HATHA YOGA – offene Stunde

wo: Ruderverein Alemannia, Korneuburg

Veranstalter: Mag.^a Renate Rosenegger, Dammstr. 6/24, Korneuburg

Infos: www.rosenegger.or.at

Jeden Mittwoch

09:45–12:00

Müttergruppe

wo: Ord. DDr. Sator

Veranstalter: Mobile Kinderkrankenschwester, Grete Melzer, Im Augustinergarten 6, Korneuburg

Infos: www.praxisgemeinschaft161.at

09. und 10. 09. 2015

10:00–20:00

Marktschreiertage

wo: Hauptplatz Korneuburg / Platz beim Rattenfänger

Veranstalter: Stadtmarketing Korneuburg, Hauptplatz 39

11. 09. 2015, 16:00–16:40

12. 09. 2015, 09:30–11:00

13. 09. 2015, 10:30–11:10, 15:00–15:40

HE-LO Szenarium-Puppentheater

wo: Korneuburg

Veranstalter: HE-LO Szenarium-Puppentheater, Lorli Kaufmann, Bisamberger Straße 52, Korneuburg

12. 09.–13. 09.

Hafenfest

12. 09.–13. 09.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr

15. 09. 2015

18:00–19:00

„Schnupperstunde“ Atempädagogik für Ihr Wohlbefinden – Entschleunigen in einer schnelllebigen Zeit

wo: LK Korneuburg im Turnsaal

Veranstalter: Andrea Krammel, Akad. Atempädagogin, Grete-Melion-Str. 1, Korneuburg

Infos: www.ateminbalance.at, office@ateminbalance.at

15. 09. 2015

19:15–22:00

HATHA YOGA – offene Stunde

wo: Ruderverein Alemannia, Korneuburg

Veranstalter: Mag.^a Renate Rosenegger, Dammstr. 6/24, Korneuburg

Infos: www.rosenegger.or.at

16. 09. 2015

19:00–20:00

Zumba im Sommer

wo: Musikfreundesaal

Veranstalter: Tanzschule Danek

19. 09. 2015

14:00–16:00

Der Weg der Schiffe – Hafen Korneuburg

wo: Werft Korneuburg, Halle 55

Veranstalter: Stadtgemeinde in Kooperation mit Weinviertel Tourismus, Sonja Eder, Bankmannring 19, Korneuburg

Infos: www.weinvierteldonaauraum.at

25. 09. 2015

15:00–19:00

12. Sportfest der Volksschule 1 Korneuburg

wo: Sportplatz



Familie Varenth

2100 Korneuburg, Bahnhofplatz 2

Tel. 02262 / 72 600 • www.zumaltenzollhaus.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–22 Uhr • Sa, So und Fe 9–15 Uhr

Küche: 11–14 Uhr und 17–20:30 Uhr



BANDAGIST

Orthopädie – Krankenbedarf

R. GIENDL

Kombiangebote Schuhe und Pantoffel für Einlagen

Montag bis Freitag 8.15 bis 12.00 und 14 bis 18 Uhr

2100 Korneuburg, Wiener Straße 14

Tel./Fax 0 22 62/645 80

VERANSTALTUNGEN SEPT.-NOV. 2015

26. 09. 2015

15:00-16:30

Vom tiefen Keller auf den hohen Turm – Stadtführung Stockerau

Veranstalter: Weinviertel Tourismus, Sonja Eder, Bankmannring 19, Korneuburg

26. 09. 2015

15:00

Oktoberfest 2015

wo: Naturfreunde Korneuburg

Veranstalter: Naturfreunde Korneuburg, Donaustraße 75, Korneuburg

Infos: korneuburg@naturfreunde.at

26. 09. 2015

20:30-23:30

GWÖLB Live: Hans Theessink. Solo.

wo: Gwölb

Veranstalter: GWÖLB Bier & Kultur, Hauptplatz 20, Korneuburg



02. 10. 2015, 16:00-16:40

04. 10. 2015, 15:00-15:40

HE-LO Szenarium-Puppentheater

Veranstalter: HE-LO Szenarium-Puppentheater, Lorli Kaufmann, Bisamberger Straße 52, Korneuburg

Infos: eleonore@tele2.at

03. 10. 2015

15:00-16:00

Turmführung

wo: Rathaus Korneuburg

Veranstalter: Stadtmarketing Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

09. 10. 2015

ganztägig

HE-LO Szenarium-Puppentheater

Veranstalter: HE-LO Szenarium-Puppentheater, Lorli Kaufmann, Bisamberger Straße 52, Korneuburg

Infos: eleonore@tele2.at

10. 10. 2015, 09:30-20:00

11. 10. 2015, 10:00-17:30

Yoga & Spirit

YOGA & SPIRIT

wo: Sonderpädagogisches Zentrum Korneuburg

Veranstalter: Mag.^a Renate Rosenegger, Dammstr. 6/24, Korneuburg

Infos: www.rosenegger.or.at oder renate.rosenegger@aon.at

11. 10. 2015

10:30-11:10, 15:00-15:40

HE-LO Szenarium-Puppentheater

Veranstalter: HE-LO Szenarium-Puppentheater, Lorli Kaufmann, Bisamberger Straße 52, Korneuburg

Infos: eleonore@tele2.at

12. 10. 2015

07:00-14:00

Jahrmarkt

wo: Hauptplatz

17. 10. 2015

19:30

1. Herbstkonzert der Stadtmusik Korneuburg

wo: Stadtsaal

17. 10. 2015

08:00-15:00

Blutspenden

wo: Feuerwehrhaus Korneuburg

Veranstalter: Feuerwehr Korneuburg, Stockerauer Straße 96, Korneuburg

Infos: www.ff-korneuburg.at, office@ff-korneuburg.at

20. – 22. 10. 2015

09:00-18:00

Töpfermarkt

wo: Hauptplatz Korneuburg

Veranstalter: Stadtmarketing Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

29. 10. 2015

19:30

Klangbrücke „Musik zum Träumen“

wo: Stadtsaal

06. 11. 2015, 16:00-16:40

08. 11. 2015, 10:30-11:10, 15:00-15:40

HE-LO Szenarium-Puppentheater

Veranstalter: HE-LO Szenarium-Puppentheater, Lorli Kaufmann, Bisamberger Straße 52, Korneuburg

Infos: eleonore@tele2.at

07. 11. 2015

Sport- und Gesundheitstag

wo: Guggenberger-Sporthalle

07. 11. 2015

15:00-16:00

Turmführung

wo: Rathaus Korneuburg

Veranstalter: Stadtmarketing Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

08. 11. 2015

16:00-19:00

Nico-Dostal-Operettenwettbewerb 2015

wo: Historischer Sitzungssaal im Rathaus

Veranstalter: Stadtgemeinde Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

Ihre Veranstaltungen können Sie
auf der Homepage
der Stadtgemeinde eintragen:
www.korneuburg.gv.at/veranstaltungen

**JETZT
INFORMIEREN
UND
ANMELDEN!**

**IS SCHNELLER,
BLEIBT SCHNELLER.**

kabelplus ist der absolute Breitband-Highspeed-Anbieter, bestätigt von zahlreichen unabhängigen Tests, wie z.B. von Netflix. Kein Wunder: Im kabelplus Glasfasernetz surfen Sie mit bis zu 250 Mbit/s. Ein guter Grund, um heute noch zu wechseln.



www.kabelplus.at
0800 800 514

**DER NEUE
POLO LOUNGE**

IM ALL-INCLUSIVE-PAKET
der Porsche Bank

Bereits ab
€ 139 mtl.*

EIN MONATLICHER BETRAG, ALLES INKLUSIVE:

- ✓ Leasingrate
- ✓ Fahrzeug-Garantieverlängerung
- ✓ Haftpflicht + vollKASKO + Versicherungssteuer
- ✓ SERVICE + § 57a Überprüfung
- ✓ Mobilitätsgarantie: Hilfe rund um die Uhr

*Angebot gültig bis 30.09.15 inkl. MwSt., NeVA, € 1.000,- VW Umweltprämie bei Fzg.-Eintausch st. Kauf eines neuen VW. Porsche Bank Bonus, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Operating Leasing, 48 Mon. Laufzeit, 10.000 km/Jahr, VZ-Depot 30 % vom Listenpreis. Versicherungsstufe 0, Selbstbehalt € 350,- bei Reparatur in einer Markenwerkstatt, Anmeldebereich 5, ab 24 Jahre. Ausgenommen Sonderkasko. f. Flottenkunden. Nicht mit anderen Porsche Bank Aktionen kombinierbar. Stand 05/2015.

Verbrauch: 3,4 - 4,8 l/100 km. CO₂-Emissionen: 88 - 110 g/km. Symbolfoto.

Das Auto.

spreng
Im persönliche Autokauf

2000 Stockerau, R.-Hirsch-Str. 1a, 0 22 66/625 11, www.spreng.at

MLGAS e.U.
GASGERÄTESERVICE

Gasgerätekundendienst
Thermenwartung/Kesselpauschale

HERBST/WINTER AKTION

für die Postleitzahl 2100..... € 179,99

im Zuge einer Wartungsvereinbarung...€ 169,99

(inkl. Anfahrtszeit und Service)

Reparatur/Abgasmessung/Gerätetausch

T: 0699/10203062

www.mlgas.at office@mlgas.at

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Korneuburg. **Redaktion:** Mag.^a Sabina Kaubek. **Beide:** 2100 Korneuburg, Hauptplatz 39, **Tel.:** (0 22 62) 770-112, Fax: 770-115 · **Internet:** www.korneuburg.gv.at · **E-Mail:** sabina.kaubek@korneuburg.gv.at
Überparteiliches Informationsblatt der Stadtgemeinde Korneuburg. **Linie:** Wahrnehmung der Interessen der Korneuburger Bevölkerung.
Fotos: Mag.^a Sabina Kaubek, sofern nicht anders angegeben.
Inseratennahme und Gestaltung: Vogelmedia GmbH, 2102 Bisamberg, Korneuburger Str. 21, Telefon (0 22 62) 718 18 oder 736 66, werbung@vogelmedia.at
Druck: Ueberreuter Print GmbH, Industriestraße 1, 2100 Korneuburg, Telefon 0 22 62/789-0, www.ueberreuter.com.